Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

575 (10.12.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 575. — Karlsruhe, Freitag den 10. Dezember 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 574 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 575 umfaßt 10 Seiten; zusammen

22 Seiten.

Deutsche Bundesregierungen gegeneinander.

* **Karlsruhe**, 10. Dez. Wahrlich, es muß weit gekommen sein in deutschen Landen, wenn in dem Reich, das unter Wilhelm I. und seinem gewaltigen Kanzler Bismarck die deutschen Stämme und Fürsten zu einem „ewigen Bunde" zusammentreten sah, zwei der treuesten unter allen glauben, sich durch einen öffentlichen Protest gegen eine rücksichtslose Gewaltpolitik Preußens auf wirtschaftlichem Gebiete auflehnen zu müssen. **Sachsen**, dessen späterer allverehrter König Albert als einer der Heerführer der Deutschen im großen Kriege sich unvergänglichen Ruhm gewann, **Baden**, dessen begeistert geliebter Großherzog Friedrich I., als ein Vorbild nationaler Opferwilligkeit, für sich und sein Volk auf wichtigste Souveränitätsrechte zu gunsten eines einigen Deutschlands unter der Führung Preußens verzichtete, — gerade sie, unerschütterlich und unantastbar in ihrer Reichstreue, wehren sich in einer Aufsehen erregenden Denkschrift gegen die ihren Ländern bedrohliche Rücksichtslosigkeit der preußischen Wirtschaftspolitik. Denn dieses selbe Preußen versucht jetzt, durch kluge Sicherung und Gewinnung der nötigen Bundesratsmehrheit, ihnen durch einen Machtspruch des Bundesrats die Hoheitsrechte über die Ströme zu vermindern, welche Hauptlebensadern dieser Länder bilden und ist damit im Begriff, sich schwer lastend auf das ganze wirtschaftliche Leben Sachsens und Badens zu legen.

In der von uns im Wortlaut veröffentlichten **Denkschrift**, in welcher mit Sachsen gleichzeitig **Baden** gegen solche preußische Gewaltpolitik **Einspruch** erhebt, ist ausführlich darauf hingewiesen worden, wie mit dem politischen Zwang, der durch eine **Schiffahrtsabgaben-Erhebung** auf den deutschen Strömen auf die Bundesstaaten ausgeübt würde, Hand in Hand ginge die **Schädigung** der ganzen **Schiffahrt** selbst auf dem Rhein etc., die damit zusammenhängende Schädigung der anschließenden **Eisenbahnen** und zugleich eine **Verteuerung vieler Roh- und Halbstoffe**, durch die sowohl **Industrie wie Landwirtschaft** getroffen wird und die **gesamte Bevölkerung** eine **Preiserhöhung wichtiger Lebensmittel** und **Verbrauchsgegenstände** erleidet.

Für **Preußen** war, wie die Denkschrift betont, einer der **hauptsächlichsten Beweggründe** für das Verlangen nach **Schiffahrtsabgaben** auf den deutschen Strömen der Wunsch, die **Einfuhr ausländischen Getreides zu erschweren.** Aber wie die Landwirtschaft bei uns selbst die Verteuerung der Wasserstraßen als drückend empfinden würde, so würde durch die Abwälzung der Erhöhung von Fracht- und Güterpreisen auf die breite Masse der Bevölkerung die Einführung der Abgaben von keinem Gesichtspunkte zu rechtfertigen sein.

Es ist anzuerkennen, mit welcher Schärfe und Gründlichkeit die Denkschrift der sächsischen und badischen Regierung die preußischen „Gründe" und Angaben zerpflückt und von allem nichts übrig bleibt, als die schroffe Ausübung der Macht des Stärkeren. So haben denn auch diese Regierungen die Bevölkerung ihrer Länder hinter sich in der energischen Abwehr der preußischen Vergewaltigungsversuche. Und es ist wohl zu hoffen, daß das **ganze Reich aufhorcht**, wenn zwei Bundesstaaten wie Sachsen und **Baden** in ihrer Denkschrift Preußen warnend zurufen, daß die Bestimmungen der preußischen Vorlage **weite Kreise Deutschlands wirtschaftlich schädigen**, den **föderativen Charakter des Reiches antasten**, die **Eintracht unter den deutschen Bundesstaaten stören** und das **Vertrauen in die Unverbrüchlichkeit der Verfassung erschüttern**" würden. Die **Abgabefreiheit** der **deutschen Ströme**, um die unsere Väter schon Sorge trugen, sie nennt die Denkschrift darum nicht umsonst ein **Wahrzeichen der deutschen Einheit**, ein **Vollwerk des guten Einvernehmens zwischen den deutschen Bundesstaaten**, das es jetzt zu schirmen und zu erhalten gilt. Das aber ist eine Sache, die das **Lebensinteresse des ganzen Reiches** angeht.

* * *

Preßstimmen zur sächs.-badisch. Denkschrift.

Die **Denkschrift der sächsischen und badischen Regierung betr. die Einführung von Schiffahrtsabgaben** ruft überall das **Zeitungs-Echo** wach.

Die nationalliberale „**Bad. Landesztg.**" erblickt die **vornehmste Bedeutung** der sächsisch-badischen Erklärung darin, daß die Regierungen diesmal ohne Umschweife und mit Gewicht davon sprechen, daß die **Pläne Preußens** den **föderativen Charakter des Reiches** antasten, die Eintracht der Bundesstaaten stören und das Vertrauen in die Unverletzlichkeit der Verfassung erschüttern. Das ist, was diesen **Kundgebung** ihre **tiefernste Bedeutung** gibt und sie der Zukunft als **einen historischen Meilenstein** auf dem Wege der **innerpolitischen Entwicklung Deutschlands** erscheinen lassen wird . . . So bedeutungsvoll die materielle Wirkung auch ist, alles tritt zurück hinter der uns bis ins Mark **reichstreuen Badener** aufs tiefste drückenden Ansicht, daß **Preußen um den Preis nackter und selbstsüchtiger Vorteile** auf Kosten von Millionen guter Deutscher im Begriffe ist, die **Grundlage des Reiches zu erschüttern!** Wir denken mit Scham an das **Ausland**, wo sich jetzt alle Hände regen, alte, längst aufgegebene Hoffnungen wieder wach werden, wo **neue Hoffnungen** verdoppelte Lebenskraft schöpfen werden. Wir denken mit Bitternis daran, daß es **deutsche Volksgenossen** sind, die uns, die wir im Vergleich zum Norden ohnehin schon wirtschaftlich nicht auf Rosen gebettet sind, den **Daseinskampf erschweren wollen!** Wir denken ohne Bitternis daran, daß wir uns nach wie vor in deutscher Treue **ums Reichspanier** scharen würden, wenn der Bundesfeldherr riefe, um vom Reiche gleiche Unbill abzuwehren, die uns Deutschen jetzt von Deutschen geschehen soll! Aber wir hoffen, daß der **Notschrei unserer Regierung vom ganzen deutschen Volke verstanden**, daß **Gerechtigkeit** und **Billigkeit** wie früher, so immerdar die **Grundlagen** des von **Bismarck** im Blut und Eisen geschmiedeten **Deutschen Reiches** sein werden!

Die parteiamtliche **Badische nationalliberale Korrespondenz** betont:

„Während die führenden badischen liberalen Blätter eine ausgesprochene Haltung gegenüber der Regierungsdenkschrift über die Schiffahrtsabgaben einnehmen und die Haltung der badischen wie sächsischen Regierung billigen, hat das führende **badische Zentrumsblatt**, der „**Bad. Beobachter**", bei dieser nicht nur volkswirtschaftlich, sondern auch politisch hochbedeutsamen Frage überhaupt keine Meinung.

Er teilt eine **ganz kurze Inhaltsangabe** der **Denkschrift** seinen Lesern mit, — und das ist alles! Es ist ja allerdings bekannt, daß sich **hochstehende Zentrumsführer gegen die Abgabenfreiheit der deutschen Ströme ausgesprochen** und damit aufs neue zeigten, daß das Zentrum für dieses **Wahrzeichen deutscher Einheit** und **guten Einvernehmens** der deutschen Bundesstaaten **kein Verständnis** hat. Woher sollte dies auch kommen, da es ja in Fragen der **Vereinheitlichung** unseres Vaterlandes prinzipiell versagt, aber **immer für Bestrebungen** zu haben ist, die auf eine Schwächung **des Reiches** hinzielen. **Unsichere Kantonisten** in **nationalen** und **freiheitlichen** Fragen: Dieses **Merkmal** der **Zentrumspolitik** tritt jetzt bei Behandlung der Schiffahrtsabgaben von neuem zu Tage und wird bei dem Volk immer mehr auf **Abkehr** vom **Zentrum** hinwirken."

Zum mindesten **bemerkenswert** ist hier eine neue Bemerkung des „**Schwäb. Merkurs**", der zu der Haltung der Karlsruher Blätter sagt: „Der „**Bad. Beob.**" gibt einen kurzen **objektiven Auszug** aus der **Denkschrift, sagt aber nicht Ja und nicht Nein** dazu. O, daß man ein **wenig** von dieser **Schlangenklugheit** unseren **Liberalen** anwünschen könnte!"

„Im „**Schwäb. Merkur**" schreibt im übrigen der den Schiffahrtsabgaben geneigte Karlsruher Korrespondent mit spöttischen Worten:

„Die **bad. Denkschrift** über die Schiffahrtsabgaben wird der **Regierung** große **Anerkennung** auf der **Linken erwerben.** Es ist **gewiß erfreulich**, wenn es einer Regierung gelingt, die **Linke zufrieden** zu stellen. Doch wird es auch Leute geben, die sich fragen: Warum so außerordentlich **scharf?** Die Abgabenfreiheit der Ströme ein „Wahrzeichen deutscher Einheit", ein „Bollwerk guten Einvernehmens"? Recht **poetisch**, aber vielleicht nicht sehr **diplomatisch.** Gute Diplomaten pflegen sich immer ein **Türchen offen** zu halten, um es im **Fall unerwarteter Ereignisse zu benutzen.** Der Linken wird es gerade besonders gefallen, daß die **badische Regierung sich selbst alle Ausgänge verrammelt.**"

Der „Schwäb. Merkur" wird mit **solcher, dem badischen Volke** feindseligen Haltung, seine Beliebtheit hierzulande gerade nicht steigern. Seinem Verhalten in den Tagen, da er dem badischen Liberalismus nach Möglichkeit bei dem Wahlabkommen in den Rücken fiel, reiht sich diese neueste Stellungnahme würdig an.

Die „**Frankfurter Zeitung**" schreibt:

„Es ist also glücklich so weit gekommen, daß **Preußen** und **zwei andere deutsche Bundesstaaten** sich vor aller Oeffentlichkeit mit Denkschriften **bekriegen** und daß die verbündeten sächsischen und badischen Regierungen der Vormacht Preußen mit **dürren Worten erklären**, das **preußische Vorgehen** in der Schiffahrtsabgaben-Frage **schädige weite Kreise Deutschlands wirtschaftlich**, taste den **föderativen Charakter des Reichs** an, **störe die Eintracht** unter den deutschen Bundesstaaten und erschüttere das **Vertrauen** in die Unverbrüchlichkeit der **Verfassung! Nie ist bisher eine solche Sprache zwischen deutschen Bundesregierungen geführt worden**, und es ist klar, daß **derjenige Bundesstaat, der sie provoziert** hat, seine **Pflichten gegen das Reich und die übrigen Gliedstaaten in unverantwortlicher Weise vernachlässigt.** Auf den sachlichen Inhalt der **sächsisch-badischen Denkschrift**, die eine überaus **eindrucksvolle Zusammenstellung** der Argumente gegen die Abgaben-Einführung gibt, wird noch des näheren einzugehen sein; im Augenblick ist es die Hauptsache, unabhängig von der sachlichen Beurteilung der Abgaben festzustellen, daß die **Verantwortung für den häßlichen Streit** lediglich der **preußischen Regierung** und den **hinter ihr stehenden Agrariern** zufällt. Selbstverständlich kann es Fälle geben, in denen die Wünsche einzelner Bundesstaaten hinter großen nationalen Interessen zurücktreten müssen, aber auch die Anhänger der Schiffahrtsabgaben müssen zugeben, daß irgend welche **dringende Notwendigkeit** zur Einführung der Abgaben **nicht** vorhanden ist. Es ist **nicht wahr**, daß die von der **Schiffahrt** gewünschten **Flußverbesserungen** einen **Kostenaufwand** verursachen würden, der ohne die Erhebung von Abgaben **nicht** bestritten werden könnte, und wenn Preußen jetzt bei jeder Gelegenheit verkündigt, es werde aus **allgemeinen Mitteln keine Ausgaben** für Flußverbesserungen mehr leisten, so ist das eine ganz **gewöhnliche Drohung**, die die Erbitterung der gegnerischen Einzelstaaten nur steigern kann. Nein, von **keinem Gesichtspunkt** aus ist die Einführung von Schiffahrtsabgaben eine Angelegenheit, deren Betreibung es lohnte, daß man hier einen **scharfen Interessengegensatz** zwischen **Preußen** und den **seeentfernten Bundesstaaten** schafft und in diesem Konflikt das vermeintlich **preußisch-ostelbische Interesse** auf die Gefahr einer **Störung des Bundesfriedens** hin durchzusetzen sucht. Wenn irgend eine Regierung, so sollte die des führenden deutschen Bundesstaats auf die **Verhütung** solcher **Konflikte** bedacht sein. Wie denkt der **preußische Ministerpräsident**, der ja **zugleich deutscher Reichskanzler** ist, über diese Verpflichtung? Auf Festmahlen und bei Antrittsbesuchen pflegen die deutschen Reichskanzler gern von ihrer **bundesfreundlichen Gesinnung** zu sprechen; **was soll man aber von allen tönenden Worten halten**, wenn sie von **den Tatsachen so grausam desavouiert** werden!"

Daß auch in **Sachsen** der **Denkschrift außerordentliche Bedeutung** beigemessen wird, das beweisen die zahlreichen Artikel, die von der sächsischen Presse dieser Angelegenheit gewidmet werden. So schreiben u. a. die weitverbreiteten **Leipziger Neuesten Nachricht.**":

„Hinter den Kulissen haben die **Bundesstaaten** seit dem Bestehen des Reiches so **manchen Strauß** miteinander ausgefochten. **Manchmal** drang von den bundesbrüderlichen Fehden auch etwas an die **Oeffentlichkeit.** Gemeinhin siegte Preußen, das mit seinen 17 Stimmen den Bundesrat zwar nicht majorisieren, aber doch so führen kann, wie es ihm gefällt. Daß aber **zwei angesehene, politisch und wirtschaftlich hervorragende Bundesstaaten** in die **breiteste Oeffentlichkeit fliehen, um gegen Preußen aufzutreten**, das war **bisher unerhört.** Und doch wird jedermann, der sich ein nüchternes Urteil bewahrt hat, ohne weiteres anerkennen müssen, daß Sachsen und **Baden**, wenn sie zu diesem Mittel greifen, nicht [illegible] sind, sondern sich geradezu ein **Verdienst** um das [illegible] **erwerben.** Den preußischen Wünschen können die **vitalsten Interessen** der beiden Länder einfach nicht geopfert werden. Und wer dabei **mittut**, der verfolgt **einseitige Interessen**, wie Bayern mit der Mainkanalisierung. Preußen hatte seinerzeit selber das Bewußtsein, daß es mit der Aufnahme der Schiffahrtsabgaben und des Schleppmonopols in die Wasserstraßenvorlage Wege wandle, die man nicht gehen darf. Der Minister von Budde wehrte sich mit aller Energie dagegen, auf dem Wege mitzugehen. Aber ohne das gab es keine **Kanalvorlage**, und obwohl er nur den Torso des Kanals bewilligt bekam, Herr von Budde hatte einmal A gesagt, jetzt gab es kein zurück mehr, er mußte B sagen. Und er sagte B. So erhielt das Deutsche Reich zwar den Mittellandkanal nicht, wohl aber die **Schiffahrtsabgaben** und das **Schleppmonopol**, und damit, wenn die Dinge wirklich zur Wahrheit werden, **liefert es die Binnenschiffahrt an Preußen aus**, wie es bereits die **Staatsbahnen** an Preußen, wenigstens soweit die Tarife in Frage kommen, **ausgeliefert** hat. Es ist ein **agrarisch-eisenbahnfiskalischer Feldzug**, um den es sich handelt. Das erklärt die **Zähigkeit**, mit der der preußische Minister von Breitenbach und sein Adlatus Geheimrat Peters seit 4½ Jahren die Abgabenfrage betreiben, ab und zu unterstützt von dem Eisenbahnfanatiker Ulrich, der am liebsten alle Kanäle und Wasserstraßen zuschüttete, nur um der Eisenbahn die Konkurrenz vom Halse zu schaffen . . ."

Das Leipziger Blatt macht sich sodann die Ausführungen der Denkschrift zu eigen in Bezug auf den Unterschied zwischen den von der **Natur** geschaffenen Wegen der **Ströme**, den alten **Handelsstraßen** und auf kostspieligem Terrain künstlich hergestellten Schienenwegen der **Eisenbahnen.** Das Blatt fährt fort: „Es wäre sicherlich ein **schwerer Fehler der Verkehrspolitik**, etwa die **Rentabilität der Staatseisenbahnen** durch die **Verteuerung der anderen Verkehrswege heben** zu wollen.

„Hier ist der **Kern der Frage**, um den es sich im wesentlichen handelt, getroffen. Die **Wasserstraßen**, die **Landstraßen** sind die **Zubringer des Verkehrs für die Eisenbahnen**, für die Häfen, wer diesen Zubringerverkehr **verteuert**, der **stört die Blutzirkulation** in dem großen Verkehrsorganismus des Landes. Es ist wahrhaft herzerquickend, solche Gedanken entwickelt zu sehen in einer amtlichen Denkschrift unserer Tage. Sie haben eine **tapfere Tat getan**, die **Bundesstaaten Sachsen und Baden**, schon wenn sie nichts weiter vorgebracht hätten als die prinzipiellen Einwände, die wir hier herausgehoben haben. Das **gesamte deutsche Volk** ist ihnen **zu Dank verpflichtet** und steht hinter ihnen. Denn noch lebt die Auffassung des alten Gesetzbuches, des Sachsenspiegels, im Volke, der da bestimmt: **Der Strom ist des Reiches Straße.** Diese Straße hat die Volkswirtschaft zu erhalten, zu erhalten aus allgemeinen und gern hergegebenen Mitteln, nicht eine Kasse, die, auf künstlichste Art gegründet, mitsamt dem Zweckverband in der Luft hängt, eine echt bureaukratische Schöpfung eines griesgrämigen Stubengelehrten, dem jede Abgabenfreiheit wider den Strich geht."

* * *

Cl. **Berlin**, 10. Dez. (Privattel.) **Zwischen den Regierungen von Preußen und Sachsen besteht zurzeit ein sehr gespanntes Verhältnis**, das **weit über dasjenige Maß hinausgeht**, als man **allgemein annimmt.** So soll z. B. der **Reichskanzler von der sächsisch-badischen Denkschrift über die Schiffahrtsabgaben höchst unangenehm berührt** sein. Herr v. **Bethmann-Hollweg** ist ein **Freund der Schiffahrtsabgaben** und wird für dieselben seinen **ganzen Einfluß geltend** machen.

Badische Chronik.

Δ **Karlsruhe**, 10. Dez. Mit Bezug auf den Bericht über den letzten Anwaltstag wird uns mitgeteilt, daß **nicht** der Verband der Anwälte, sondern **der Verband der badischen Anwaltsgehilfen** grundsätzlicher Gegner der Verwendung weiblicher Angestellten aus Anwaltsbureaus ist. Der Anwaltstag hat die Bewilligung einer Unterstützung des Verbandes der Anwaltsgehilfen abgelehnt, weil letzterer die Erwerbung der Mitgliedschaft durch weibliche Angestellte nicht zuläßt.

Blankenloch (A. Karlsruhe), 10. Dez. Am gestrigen Abend brachte der **Gesangverein „Concordia"** seinem Vorstande, Herrn Albert **Hofheinz**, eine schöne Ehrung dar. Die Sänger der Concordia hatten sich versammelt, um ihrem Vorstande zum 35. Geburtstage ein Ständchen darzubringen. In einer Ansprache des Dirigenten gedachte man der großen Verdienste, die der Vorstand Herr A. Hofheinz sich erworben hat. Für die dem Vorstande überreichten Geschenke dankte derselbe in herzlichen Worten.

h. **Forchheim** bei Ettlingen, 10. Dez. Unter den Kindern ist Ende letzten Monats die **Krupp** ausgebrochen. Ein Kind ist bereits der Krankheit erlegen. Die Kinderschule wurde geschlossen.

E **Langenbrücken** (A. Bruchsal), 9. Dez. Herr Hofrezitator Neander-Hannover hielt gestern abend im Gasthaus „z. Sonne" hier im Auftrage des **Deutschen Flottenvereins** behufs Bildung einer Ortsgruppe aus den hiesigen Flottenvereinsmitgliedern einen sehr interessanten Vortrag über die Entstehung der deutschen Flotte, die Entwicklung der deutschen Handelsflotte und den gegenwärtigen Bestand der deutschen Kriegsflotte. Die Darbietungen unterstützte der Redner mit 120 prachtvollen Lichtbildern. Weitere Ansprachen hielten Herr Dr. **Barth** hier als Geschäftsführer der hiesigen Flottenvereinler und der Vorstand der bad. Abteilung des Deutschen Flottenvereins, Herr von **Cancrin** aus Karlsruhe. Die Versammlung war eine recht große und dankbar für das Gehörte und Gesehene.

Ispringen (A. Pforzheim), 10. Dez. Heute nacht **brannte** hier das dem früheren Engelwirt Sauter gehörige Wohnhaus samt Scheune vollständig nieder.

= **Offenburg**, 10. Dez. In **Unterharmersbach** siegte bei der Erneuerungswahl zum Bürgerausschuß der 3. Klasse die sozialdemokratische Liste.

nn. **Steinach** (A. Wolfach), 9. Dez. Heute mittag ereignete sich auf hiesigem Friedhofe ein **Unglücksfall.** Die 60 Jahre alte Witwe Marie Isemann von hier wollte am Grabstein ihres verstorbenen Ehemanns einen Kranz befestigen. **Plötzlich fiel der Stein um** und

traf das Bein der Frau oberhalb des Knöchel, sodaß sie einen Beinbruch erlitt.

r. **Oefingen** (A. Donaueschingen), 10. Dez. Letzen Montag fand hier die regelmäßige **Erneuerungswahl** in den **Bürgerausschuß** statt. Trotzdem die Bürgerschar annähernd 200 beträgt, blicken die Gewählten auf die stolze Zahl von 5—1 Stimmen hernieder. Wieder ein Zeichen der oft gerügten Lässigkeit in wichtigen Gemeindeangelegenheiten!

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Dezember.

e. **Eisenbahnwagen für Schneeschuhläufer.** Bis auf weiteres wird **jeden Sonn- und Feiertag** in den 5.44 Uhr hier nach dem Oberland abgehenden Personenzug 870 ein oder nach Bedarf mehrere Wagen für **Schneeschuhläufer** eingestellt, die durch große Tafeln mit der Aufschrift „Schneeschuhläufer" bezeichnet sind. Ferner werden auch jeden Sonn- und Feiertag den Personenzügen **890** (ab 7.00 Uhr) **und 904** (ab 8.04 Uhr) je 2 **Wagen 3. Klasse** für **Schneeschuhläufer** mitgegeben.

Große Vogelausstellung. Der Kanarienzuchtverein „Edelroller" Karlsruhe hält am 11., 12. und 13. Dezember im Gasthaus zum „grünen Berg" eine große Vogelausstellung ab. Dieselbe ist verbunden mit Prämiierung und Verlosung einer großen Anzahl Kanarienhahnen, präparierten Vögeln und zweckentsprechenden Käfigen. Der Verein bestrebt die Förderung des Vogelschutzes. Wie schon oben erwähnt ist, wird den Besuchern nur prima Material zu Gehör gebracht. Der Besuch ist für jedermann zu empfehlen.

§ **Diebstähle.** Vor dem Bankhause B. L. Homburger wurde am 4. d. M. ein Fahrrad, Marke all right, Fabriknummer 217 516, im Werte von 125 Mark gestohlen. — Aus dem Hausgange eines Gasthauses auf der Kaiserstraße kam ein Ueberzieher und ein Hut im Werte von 105 Mark abhanden.

§ **Verhaftet** wurde: ein 17 Jahre alter Hausbursche von hier, der in Herrenalb mittels Einbruchs 56 Mark stahl, ein 22 Jahre alter Taglöhner aus Obersinn, der vom Amtsgericht in Pforzheim wegen Diebstahls, eine 27 Jahre alte, verheiratete Kellnerin aus Baunenweiler, die von der Staatsanwaltschaft in München zur Erstehung einer 4 wöchentlichen Gefängnisstrafe, eine 19 Jahre alte Verkäuferin aus Nürnberg, die vom Amtsgericht Stuttgart wegen Diebstahls und endlich ein 25 Jahre alter Taglöhner aus Au a. Rh., der vom hiesigen Amtsgericht zur Straferstehung verfolgt wird.

Vermischtes.

hd **München**, 10. Dez. (Tel.) Hier ist ein neuer Fall von Pockenerkrankung zu verzeichnen. Gestern nachmittag wurde die Tochter eines Lohnkutschers aus der Karlstraße ins Krankenhaus eingeliefert. Sämtliche Bewohner des Hauses mußten sich der Schutzimpfung unterziehen. Auch sonst sind Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Krankheit ergriffen.

= **Hamburg**, 10. Dez. (Tel.) Von den bei der **Explosionskatastrophe Schwerverletzten** ist in der Nacht der Maurer **Ferdinand Feß gestorben**, sodaß die **Zahl der Opfer** einschließlich des vermißten Everführers **nunmehr 17** beträgt. Prinz Heinrich von Preußen besichtigte heute vormittag die Unglücksstätte.

= **London**, 9. Dez. Bei **Untersuchung des Schiffbruchs „Thistlemor"** während des jüngsten Sturmes hat sich herausgestellt, daß das unglückliche Schiff eine **ganze Anzahl von Raketen abgeschossen hatte**, um **Hilfe von der Küste zu erlangen**, ohne daß diese **Notsignale beachtet** wurden, infolgedessen **ertranken zwanzig von der Mannschaft.** In Schifferkreisen ist man sehr erregt über das Vorkommnis, das der **schlechten Ueberwachung der Küste** zugeschrieben wird, und es ist jetzt eine Bewegung eingeleitet worden, die Regierung zur Ernennung einer „Spezialkommission zur Untersuchung der Küstenwacht" zu zwingen. Der **Küstenwächter von Cloveville** hatte die **Raketen beobachtet** und bei seinem nächsten **Kameraden telephonisch angefragt**, was er davon halte. Dieser antwortete, er solle ihn **wieder aufrufen**, wenn er die **Signale nochmals sehen** sollte. Der Küstenwächter von Cloveville **sah die Signale** tatsächlich noch **wiederholt**, aber als er seinen **Kameraden** durch das Telephon **Mitteilung** machen wollte, erhielt er **keine Antwort.**

Erdbeben und Unwetter.

= **Heidelberg**, 10. Dez. Der **Seismograph** der **Sternwarte** auf dem **Königstuhl** registrierte am Donnerstag den 9. ds. Mts. **zwei ziemlich starke ferne Erdbeben.** Das Vorbeben des ersteren, etwas schwächeren begann nachmittags 4.55 Uhr, das Hauptbeben 5.39 Uhr, bei dem zweiten Erdbeben setzte das Vorbeben nachts 12.47 Uhr, das Hauptbeben 1.23 Uhr ein, das bis nach 2 Uhr anhielt.

= **München**, 10. Dez. (Tel.) Unaufhörlicher **gewaltiger Schneefall verursacht allenthalben große Verkehrsstörungen.** Besonders die **Bahnlinien** nach Osten, Süden und Westen sind in **Mitleidenschaft gezogen. Der Schnellzug Nr. 18** von Salzburg war über **4 Stunden bei Traunstein eingeschneit. Der Orientexpreßzug Nr. 11** von Paris **blieb etwa 2 Stunden im Schnee** stecken. Die direkten Wagen konnten nicht nach Deutschland eingebracht werden. Der **Personenzug Nr. 1462** von Kochel war **stundenlang eingeschneit, der Personenzug Nr. 1274** desgleichen bei **Sauerlach.** Die **Lokalbahnstrecken Dorfen-Velden** und **Endorf-Obing** sind **gesperrt.** Der **Betrieb** auf den **großen Bahnhöfen**, besonders **München-Hauptbahnhof** und **München-Laim**, gestaltet sich **sehr schwierig.** Die Schwebebühne auf dem Hauptbahnhofe konnte erst nach stundenlanger Arbeit freigemacht werden. Auch der **Verkehr in der Stadt ist vielfach gestört**, der **Straßenbahnbetrieb** zumteil **unmöglich.**

hd **München**, 10. Dez. (Tel.) Der heutige große Schneefall hat Vormittags 10 Uhr einen **Streik der Straßenarbeiter** hervorgerufen. Sie **verlangen** eine **Erhöhung des Stundenlohnes** von 35 auf 45 ₰. Es kommen etwa tausend Arbeiter in Frage.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin**, 10. Dez. (Privattel.) Der **Reichskanzler wird erst Ostern 1910 nach Rom reisen.** Als Grund für diesen weiteren Aufschub der Romfahrt wird jetzt die **Kabinettskrise in Italien** angegeben.

Der österreichische Ministerpräsident **Frhr. v. Aehrenthal** wird **nicht erst im März 1910**, sondern schon im **Laufe dieses Monats** nach **Berlin** kommen.

M.E. **Kattowitz**, 10. Dez. (Privattel.) Nachdem der **Regierungspräsident** in Oppeln die **Zurücknahme** der wegen der Stadtverordnetenwahlen in Kattowitz erfolgten **Lehrerversetzungen verweigert** hat, haben die **gemaßregelten Lehrer** den **Beschwerdeweg an das Kultusministerium** beschritten.

Cl. **Breslau**, 10. Dez. (Privattel.) Zu den **Lehrermaßregelungen in Kattowitz** erfährt die „Kattow. Ztg.", daß die **Versetzungen der Lehrer** wegen ihrer **Stimmenabgabe** für einen **polnischen Kandidaten** auf einen **Beschluß des gesamten preußischen Staatsministeriums zurückzuführen** sei. Es seien übrigens **nicht nur Volksschullehrer** betroffen worden, sondern — auch ein **Oberlehrer des Kgl. Gymnasiums in Kattowitz** habe seine Versetzung erhalten.

hd **Stuttgart**, 10. Dez. Das **Befinden des Grafen Zeppelin hat sich verschlimmert**, sodaß die Aerzte eine **Ueberführung des Grafen**, der sich seither in seiner **Villa** befand, **ins Hospital angeordnet** haben. Graf Zeppelin befindet sich seit gestern abend im **Katharinen-Hospital** unter ständiger ärztlicher Pflege.

= **München**, 10. Dez. **Prinz und Prinzessin Albert von Belgien** sind heute früh **nach Brüssel abgereist**, es dürfte dies ein Zeichen für eine **Verschlimmerung im Befinden König Leopolds** sein.

M.E. **Wien**, 10. Dez. (Privattel.) Die **Situation im Reichsrate hängt** noch immer **in der Luft.** Niemand vermag es zu sagen, ob es zu einem **Arrangement** kommen wird, welches die **Erledigung des Budgetprovisoriums** gewährleistet. Die **radikalen Tschechen** sind erneut mit **Forderungen aufgetreten**, von deren **Erfüllung** sie die **Annahme des Budgetprovisoriums abhängig machen.**

M.E. **Prag**, 10. Dez. (Privattel.) Die **tschechischen Banken und Kassen beschlossen**, sich im **Verkehr** mit der **Postsparkasse** in Wien **nur der tschechischen Sprache** zu bedienen und gegen den **Beschluß der Postsparkasse, nur auf deutsche Korrespondenzen zu antworten, Beschwerde beim Ministerium** zu erheben.

Cl. **Konstantinopel**, 10. Dez. (Privattel.) Die **Haremswächter** unterliegen künftighin zufolge einer soeben erlassenen Entscheidung der **Militärpflicht**, während sie bisher davon befreit waren.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin, 10. Dez.** Am Bundesratstische: Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, Kriegsminister von Heeringen, die Staatssekretäre von Schön, Wermuth, Delbrück, Tirpitz, Krätke und Dernburg.

Zunächst wird ein schleuniger **Antrag** auf **Einstellung des Strafverfahrens** gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten **Emmel** und **Geck** angenommen und sodann die **Etatsdebatte** fortgesetzt.

Abg. Dr. **Wiemer** (frs. Vpt.): Durch die **Thronrede** waren wir **nicht enttäuscht**, da wir **nichts besonderes erwarteten**, ebenso von der **Programmrede des Reichskanzlers.** Woher soll der Reichskanzler ein **allgemeines Programm** nehmen, wenn er es von **vornherein** mit der **Mehrheit nicht verderben** will. Die **Arbeit** an der **Reichsgesetzgebung** wird **keine Partei ablehnen.** Man darf aber **nicht erwarten**, daß im **Dezember vergessen** wird **was sich im Juli ereignete.** Der **Reichskanzler** hat gesagt, das **deutsche Volk** wolle eine **Politik der Stetigkeit** und **Festigkeit.** Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß **gerade die Regierung** in der **Finanzreform** ihre **Stellung gewechselt** und **Stetigkeit** und **Festigkeit vermissen** ließ. (Sehr gut links, Lachen rechts.)

Diese Tatsache wird durch kein Lachen aus der Welt geschafft. Die **Frage, weshalb kein Minister aus dem Parlament hervorgehe, ist berechtigt.** In der Tat haben wir eine **Parteiregierung**, aber **nur eine Partei, die nicht die Mehrheit des Volkes** ist. **Bülow** wurde **gestürzt**, weil er **nicht der Geschäftsführer der konservativen Partei sein wollte.** (Lebhafter Beifall links, Lachen rechts.) Es **befremdet**, daß der leitende Staatsmann, der **Reichskanzler bei Eröffnung des Reichstages** in **Uniform** erschien (Starker Beifall links, andauernder Lärm rechts, Gelächter am Bundesratstische). Hier ist er nicht **Soldat, sondern Staatsmann.** (Erneutes Bravo und Gelächter.) Wir **begrüßen** es, daß seitens des **Vertreters der Krone** in der **letzten Zeit Zurückhaltung** beobachtet wurde und **hoffen**, daß auch der Nachfolger Bülows diese Voraussetzung für seine **Amtsführung** beibehält. Wir **fordern**, nach wie vor die **Ministerverantwortlichkeit** auch für **Preußen** und **staatsbürgerliche Gleichberechtigung für alle Konfessionen.** (Beifall links.) Nicht nur **keine neuen Steuern** dürfen dem Volke auferlegt, sondern es müssen auch die jüngsten **Auswüchse bestehender Steuern beseitigt und die Erbschaftssteuer ausgebaut** werden.

Reichskanzler von Bethmann-Hollweg:

Der Abgeordnete **Dr. Wiemer** hat zunächst eine **Reihe von Einzelfragen** berührt, in denen ich ihm **nicht folgen** werde. So in seinem Exkurs auf **sächsische Verhältnisse.** Ich werde ihm auch **nicht die gewünschte Erklärung** über das **preußische Wahlrecht** geben können (Hört, hört!), weil das ein **Gegenstand** ist, bei dem ich im **preußischen Landtage sprechen** werde. (Unruhe links.) Ich hoffe der Zustimmung des Hauses gewiß zu sein, wenn ich in eine Erörterung über die **Kleidung der Minister** bei Eröffnung des Reichstags **nicht eintrete.** (Heiterkeit und Zustimmung rechts.)

Der **Reichskanzler** fährt fort: Der Abg. **Bassermann** hat geglaubt, aus meinen gestrigen **Worten** eine **Kritik** über die **Haltung seiner Partei** bei den Steuervorlagen heraushören zu müssen. Er hat insbesondere gemeint, ich hätte **gegen seine Partei den Vorwurf** erhoben, ihre **Traditionen** aufgegeben zu haben. Ich hoffe, daß sich der Herr Abg. **Bassermann** beim Durchlesen meiner Rede davon **überzeugen** wird, daß er sich **im Irrtum** befindet.

Ich habe mich von jeder **Kritik des Vergangenen absichtlich fern gehalten.** Ich habe nicht eine einzelne Partei, sondern die **Parteivertreter im allgemeinen** an ihre **Geschichte**, ihre **Traditionen** und ihre **Ziele** erinnert. Wer wie ich, die aus den **Steuerdebatten zurückgebliebene Erbitterung** für ein **Uebel** hält, der erhebt **keine Vorwürfe, die das Uebel nur vergrößern** können.

Mit Freude habe ich aber die Erklärung des Herrn **Bassermann** vernommen und auch des Herrn Abg. Dr. **Wiemer**, daß seine Partei wegen der Vorgänge bei den Steuervorlagen **keine Politik der Verärgerung** treibe, vielmehr sich getreu ihrer Geschichte und Tradition in **tätiger Mitwirkung** an allen bevorstehenden Arbeiten beteiligen will.

Kirche und Schule in Frankreich.

= **Paris**, 12. Dez. Die **radikale Presse** spricht ihre **rückhaltslose Befriedigung** über die gegen den **Erzbischof Amiette** schwebenden **Entschädigungsprozesse** aus. So schreibt **„Petit Republique"**: Der Erzbischof hat sich da recht **unangenehme Prozesse** zugezogen. Das **Zivilgericht** wird nur im **Sinne der Kläger entscheiden** können, denn diese haben **unzweifelhaft** einen **Schaden** erlitten, dessen **Gutmachung** ihnen **nicht verweigert** werden kann. **„Aurore"** sagt: Einem **Erzbischof** ist es ebensowenig gestattet, wie einfachen Bürgern, **den Wert einer Ware herabzusetzen**, mag diese nun geistiger oder weltlicher Art sein. Die Frage ist die denkbar einfachste von der Welt, und die **Antwort des Gerichts kann keinem Zweifel** unterliegen.

= **Paris**, 10. Dez. Vor dem Zuchtpolizeigericht in **St. Ambert** (Dep. Puy de Dôme) begann gestern aufgrund des **Trennungsgesetzes ein Prozeß gegen den Pfarrer Tizier**, der in der Kirche **mehrere Volksschullehrer angegriffen** und **erklärt** hatte, daß die **Schulkinder**, welche die **kirchenfeindlichen Lehrbücher benützen** sollten, zur **Firmung nicht zugelassen** werden würden.

= **Paris**, 10. Dez. In **Orme** bei Marne **weigerten sich 12 Schulkinder**, aus einem vom **Bischof verbotenen Lehrbuch** der Geschichte das **Kapitel über die Reformation zu lernen**, und **verließen** auf Befehl ihrer Eltern **die Schule.** Aehnliche Vorfälle werden noch aus einigen Ortschaften in der Nähe von **Reims** gemeldet.

Der Prozeß Friedjung.

= **Wien**, 9. Dez. Heute begann, wie schon kurz telegraphisch berichtet, vor dem hiesigen **Schwurgericht** der auf neun Tage berechnete **Prozeß der 52 Abgeordneten** der **serbisch-kroatischen Koalition** gegen Doktor Heinrich **Friedjung** und den verantwortlichen Redakteur der „Reichspost" Heinrich **Ambros** wegen Ehrenbeleidigung. Der Verhandlung wohnten von den 52 Abgeordneten 23, darunter die Hauptkläger Supilo, Tuskan, Pribicevic bei. Beide **Angeklagten** erklärten sich für **nicht schuldig** und erboten sich zur **Erbringung des Wahrheitsbeweises** für ihre Angaben. Doktor **Friedjung** hielt eine **dreistündige Verteidigungsrede**, in der er sagte, er wollte in seinem Artikel nur den **äußeren Feind** und jene serbisch-kroatischen Abgeordneten treffen, die sich der schimpflichen **Geldannahme von Serbien** schuldig gemacht hätten. Er zitierte Aeußerungen **Supilos**, daß die Monarchie zerstört werden müsse und eine Aeußerung des Abgeordneten **Tuskan** im kroatischen Landtag, worin sich Tuskan bereit erklärte, mit der Flinte in den Krieg zu ziehen und **auf Wien zu schießen.** Er erörterte eingehend die **südslavische Frage** und legte zum Beweise für seine Behauptungen, daß einige der **Kläger von Serbien bestochen** worden seien, photographische Kopien der Protokolle des Belgrader großserbischen Agitationsvereines „der slavische Süden" vor, aus denen hervorgeht, daß Supilo, Medokoritsch, Pribicevic und Budiswogowitsch verschiedene Male beträchtliche Summen aus den serbischen Agitationsfonds erhalten hätten, nur um **gegen Oesterreich Aufstände in Bosnien und Kroatien** zu veranlassen. Auch **Waffen, Bomben und Gift** zum Vergiften der Brunnen seien aus Serbien geliefert worden. Der **serbische Staatsschatz** sei von den Genannten **systematisch geplündert** worden, denn die von Belgrad ausgesandten Bannerträger der großserbischen Propaganda in Oesterreich seien nicht gerade gefährliche Hochverräter, sondern vielmehr **politische Hochstapler.** Friedjungs Rede wurde von den **Anklägern** häufig mit Gelächter begleitet, was der Präsident, Oberlandesgerichtsrat **Wach**, ernstlich unter Androhung der Verweisung der Kläger aus dem Saale rügte.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Madrid**, 10. Dez. Der **Minister des Aeußern** hat die **scherifische Gesandtschaft empfangen** und ihr die **Antwort** der **spanischen Regierung** auf die letzte **Note des Maghsen** mitgeteilt. Der Minister erklärte der Gesandtschaft, die **Erfolge Spaniens im Rifgebiet**, wo die scherifische Macht nur selten anerkannt wurde, seien für die **marokkanische Regierung nur von Vorteil.** Die **Unterwerfungen im Rifgebiet hätten jede Möglichkeit** einer **Verschlechterung** der **Beziehungen** zwischen **Spanien und dem Maghsen beseitigt.**

hd **Tanger**, 10. Dez. „Echo de Paris" meldet, daß zwischen dem **französischen** und dem **spanischen Gesandten** hierselbst über **Marokko** ein **Konflikt entstanden** sei. Der **spanische Gesandte** soll **Schwierigkeiten** machen wegen der **Auszahlung der Löhne für öffentliche Arbeiten** in Franks anstatt in Pesetas. Die **eigentliche Ursache** des Konfliktes soll aber die **Forderung der spanischen Diplomatie** sein, in **Marokko** die **Hauptrolle zu spielen** und **Frankreich** nur die **zweite Stelle** zu überlassen. Andererseits heißt es, der Konflikt sei auf die **Haltung** zurückzuführen, welche der **spanische Vertreter in Tanger Frankreich gegenüber** zeigt. Die **spanische Regierung beabsichtigt** infolgedessen, ihren Gesandten in Tanger, **Merry del Val, zurückzuberufen** und künftig Hand in Hand mit Frankreich zu gehen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 10. Dezember 1909.

Von zwei Kernen, die über der iberischen Halbinsel und über Nordwestrußland liegen, zieht sich heute ein Band hohen Druckes über Mitteleuropa hin. Eine tiefe Depression befindet sich über dem Nordmeer; in ganz Nordeuropa stürmische Winde, auf den britischen Inseln und in Norwegen sehr mildes und regnerisches Wetter verursachend. Eine weitere Depression lagert jenseits der Alpen; ein Teilminimum über Ungarn verursacht im ganzen östlichen Deutschland Regen- und Schneefälle. In den übrigen Teilen des Reiches ist es meist trüb. Trübes, vorwiegend trockenes Wetter mit wenig veränderten Wärmeverhältnissen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
9. Nachts 9³⁰ U.	761.8	4.2	4.8	77	W	bedeckt
10. Mrgs. 7³⁰ U.	761.5	2.9	4.3	76	SW	"
10. Mitt. 2³⁰ U.	760.1	2.1	4.1	77	NNO	"

Höchste Temperatur am 9. Dezember 6.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1.6.

Z. B. k. M. u. H. Schneebeobachtungen.

In den letzten Tagen hat sich auf den Bergen neuerdings eine Schneedecke gebildet, nachdem die alte mit Ausnahme der höheren Lage fast überall verschwunden war. Am Morgen des 9. Dezember (Donnerstag) sind gelegen in Furtwangen 30, in Dürrheim 16, in Stetten a. k. M. 10, in Heiligenberg 10, in Zollhaus 4, beim Feldberger-Hof 80, in Titisee 48, in Bonndorf 22, in Höchenschwand 58, in Todtnauberg 53, in Gersbach 40, in Heubronn 42, in St. Märgen 45, in Triberg 15, in Kniebis 33, in Breitenbrunn 24, in Herrenwies 18 und in Kaltenbronn 30 Zentimeter.

Wetterbericht vom Schwarzwald

hd **Kaltenbronn**, 9. Dez. Wetter bedeckt, Nebel, Schneefall, Schneehöhe 60 Zentimeter, Skibahn gut, Sprunghügel 10 Minuten vom Hause entfernt.

Schönwald, bad. Schwarzwald, 10. Dez. (Morgens 7 Uhr.) 50 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte, Ski- und Rodelbahn gut.

Angestrengte Tätigkeit, körperlicher oder geistiger Art, verlangt einen widerstandsfähigen Körper, da sich sonst leicht

ein Gefühl von Unlust

und Müdigkeit einstellt, welches das gesteckte Ziel schwerer erreichen läßt. Um Entkräftung vorzubeugen und die Leistungsfähigkeit des Körpers zu erhöhen, nehme man Scotts Emulsion, die sich in solchen Fällen schon vielfach bestens bewährt hat, leicht zu nehmen und schmackhaft ist.

Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 100,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

6209a

Seelig's Korn-Kaffee
das Beste seiner Art!
nur in Original-Paketen!

14248a

Es ist schrecklich, wenn zu den Feiertagen

die Kinder krank oder auch nur unpäßlich sind. Es liegt dann ein Druck über dem Haus und die rechte Freude kommt nicht auf. Darum behütet man die Kleinen in dieser Zeit doppelt ängstlich und dabei leisten Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen vorzügliche Dienste. Wo sie verständig verwendet werden, kommen Reizungen des Halses und der Atmungsorgane fast gar nicht auf oder sie werden doch schnellstens bekämpft. Sodener sind für jeden empfindlichen Organismus wirklich eine Wohltat. Der Preis ist gering, 85 ₰ für die Schachtel, die man in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen kaufen kann. Nachahmungen aber weise man mit Entrüstung zurück.

Fest-Geschenke

18004

für Knaben
und
junge Herren.

Erfreuend und
praktisch ist
ein elegantes
Kleidungsstück

Spiegel & Wels.

HOFJUWELIER

Ludwig Bertsch

KARLSRUHE

Kaiserstrasse 165 — Telephon 1478.

Feine Juwelen

17515.2.1 Gediegene

Gold- und Silberwaren

Eigene Werkstätte.

Auszeichnungen:

Chicago 1893 :: Strassburg 1895 :: Paris 1900

Reichhaltiges Lager

in stark versilberten

Jardinieren, Tafelaufsätzen,
Brotkörben,
Salat- u. Kompottschalen, Huiliers,
Tafelservicen, Servierplatten,
Tafelleuchtern, Weinkaraffen,
Likörservicen, Pokalen, Bowlen etc.
Christofle-Bestecke.

Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Triberg. Hôtel u. Pension zur Sonne.

Altren., durch Neubau bedeut. vergr., gut einger., Haus für Winteraufenthalt Elektr. Licht, Centralheizung. Vorzügl. Küche, reine Weine. Zimmer mit Frühstück von 2.50 Mk. an. Sportgeräte leihweise. — Telephon Nr. 21. — Prospekt. 10668

Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1853.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit. ◇ Weltpolice. ◇ Unanfechtbarkeit.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos:

Josef Lehr, Lehrer a. D.
in Karlsruhe i. B., Lessingstrasse 74.

223a.12.12

Veraltete Uebel auszurotten

ist selbst für tüchtige Aerzte schwierig, wenn der Patient Diätfehler zu begehen pflegt. Häufig sündigt man durch den Gebrauch von Getränken, die keine Nährstoffe enthalten und von denen es in dem vom Reichsgesundheitsamt herausgegebenen „Gesundheitsbüchlein" heißt, daß „starker Kaffee und Tee nach unmäßigem oder länger fortgesetztem Genuß leicht Störungen des Nervensystems, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen und Schlaflosigkeit verursachen." Deshalb empfehlen zahlreiche Aerzte seit Jahren solchen Patienten zum täglichen Genusse stark entölten Reichardtkakao. Dieser beschwert den Magen nicht mit dem für sehr viele Menschen schwer bekömmlichen Kakaofett, führt ihm aber eine Fülle Nährstoffe in feinster Verteilung zu und wird zu Fabrikpreisen direkt an Private abgegeben. Einzelverkauf in der Fabrikfiliale

Karlsruhe i. B.,

Kaiserstraße 193/195.

Fernspr. 2057.

Postkolli von 6 Mk. an paketportofrei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

Deutschlands größte Kakaofabrik
Hamburg-Wandsbek.

10678a

Großer Uhren-Abschlag!

Silb. Damen- und Herren-Remont.-Uhren 800 gestempelt von **9** Mk. an. — **Wecker** Stück **2** Mk.

Regulateure und Freischwinger, 14 Tage gehend, **und Schlag,** 85 cm hoch, von **14** Mk. an.

Freischwinger mit Gong, feinste Qualität, 90 cm hoch, von **25** Mk. an. 15647.6.4

Grosse Auswahl in

Sprech-Apparaten und Platten zu Ausverkaufspreisen.

Grosses Lager in **Gold- und Silberwaren.**

Trauringe

D. R. P., in 8 u. 14 Karat Gold, ohne Lötfuge, das Paar von **12** Mk. an.

:: Bitte Schaufenster zu besichtigen. ::

Karl Billian, Uhrmacher,
Schützenstrasse 55, vis-à-vis dem Auerhahn.

Blutarme und Bleichsüchtige

erhalten vom Arzt reichlich Gemüse vorgeschrieben. Ueberall mit Vorteil werden jetzt in fast jedem Haushalt Dr. **Arnolds Darho-Gemüse (getrocknete Gemüse)** verwendet, welche sämtliche Nährstoffe der frischen Gemüse enthalten und erheblich billiger sind als Büchsengemüse. 1 Pfund Darho-Gemüse gibt 25 Portionen!

Spezialität: Dr. **Arnolds Kapazit-Julienne** (gesetzlich geschützt), hervorragend für Blutarme und Bleichsüchtige. Nur echt in Kartons von ¼ Pfund zu 45 Pfg. 10419a.3.3

Zu haben **in Karlsruhe** bei:

Herm. Munding, Hoflieferant, Kaiserstraße 110.

M. Geiger, Rudolfstr. 4, Ph. Menges, Durlacher Allee, Herm. Linder, Eisenbahnstr. 14, J. Reis, Rudolfstr. 15, Ant. Schaar, Lessingstr. 44, A. Zotz, Georg-Friedrichstr. 14, in **Durlach** bei: **Osk. Gorenflo,** Herm. Gambs, Rud. Sander, Th. Stöhrmann.

Vertreter: Franz Schwenger, Agenturen, Karlsruhe.

Goldene Medaille auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.

Englische Modefilzhüte

Percy Jones & Co. Ltd.

Manchester

Neueste Modeform.

Percy Jones & Co. Ltd. ist eine anerkannte Weltmarke.

Man verlange ausdrücklich diese Marke.

Garantie für neueste Modeformen, tadellose Qualität u. Ausstattung.

5902a.7.3

ELEKTRA-DAMPFTURBINEN-GES.

m. b. H.,

Telephon No. 718. **Karlsruhe i. B.** Telegr.-Adr. **Elektraturbine Karlsruhebaden**

Liststrasse 5.

Dampfturbinen

von **5—1500 PS.**

Turbodynamos — Langsam laufende Turbinen

für alle Stromarten. direkt gekuppelt m. Pumpen, Gebläsen etc.

Luftturbinen Abdampfturbinen Gegendruckturbinen

Geringer Raumbedarf. Kleines Gewicht.

Einfachster Aufbau. Hohe Betriebssicherheit.

15786

Billige Kohlen.

Ein größerer Posten 10697a

Ruhrfettschrot

waggonweise ab Lager bei der Firma **Geber & Mader, Mannheim-Rheinauhafen** abzugeben.

60 Pfg. p. Zentner gegen Kasse

frei Waggon. **Keine Brandkohlen.** Etwaige Anfragen an

Heinrich Hegels, Mannheim,

Max-Josefstraße 6.

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech. 23731 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Ein „geträumter Mord" vor dem Schwurgericht.

II.

H **Ratibor**, 8. Dez. In dem **Mordprozeß** gegen den Bauerngutsbesitzer **Przibilla**, dessen Sohn August Przibilla, den 73jährigen Rentner Josef **Nowak**, sowie dessen beide **Enkelsöhne** haben die bisherigen **Verhandlungen** das Dunkel nicht völlig gelichtet. Der Hauptangeklagte, der 58jährige Stiefvater des ermodeten **Nikodem Malcharczyk** wurde in Abwesenheit der übrigen Angeklagten über die **Einzelheiten des** entsetzlichen **Mordes** befragt, doch erklärt er, nicht zu wissen, wie **der** junge Malcharczyk ums Leben gekommen sei. Auf Vorhaltungen seitens des Vorsitzenden, daß er in der Voruntersuchung andeutete, vom Boden seines Hauses **gesehen zu haben**, wie sein mitangeklagter Sohn **August Przibilla** den Malcharczyk mit einem **Beil niedergeschlagen** habe, wobei ihm der 17jährige mitangeklagte **Franz Bialdiga** Hilfe leistete, erwidert der Angeklagte, daß er sich auf diese Erzählung nicht mehr entsinnen könne, bezw. bezeichnet sie als von ihm erfunden.

Der von seinem Vater schwer beschuldigte **August Przibilla** erklärt sich ebenfalls für **nichtschuldig**, doch meint er, die **Verdachtsmomente** sprechen doch für die **Täterschaft seines Vaters**. Der Rentner **Nowak** und seine beiden Enkel erklären, daß sie von der ganzen Sache überhaupt nichts wüßten. Auch als den Angeklagten der durch Beilhiebe furchtbar zertrümmerte Schädel des ermordeten Malcharczyk vorzeigt wird, leugnen sie entschieden ihre Schuld. Bei Verlesung eines **Briefes**, den angeblich der ermordete **Malcharczyk** am 10. Mai d. J. an das Pfarramt in Pawlau gerichtet hat und darin um Uebersendung eines Taufscheines ersucht, da er sich in Birawa zu **verheiraten** beabsichtige, gibt der Angeklagte August Przibilli zu, diesen **Brief** auf Veranlassung seines Vaters **geschrieben** zu haben, um dem **Gerede im Orte** ein Ende zu **machen**, daß **Malcharczyk** ermordet und deshalb verschwunden sei.

Weitere die **Angeklagten belastende Momente** sind die, daß in ihrer Wohnung die Schlüssel des verschwundenen **Malcharczyk** gefunden wurden, sie ferner die Wohnung sorgfältig gereinigt hatten und schließlich verschiedene Aeußerungen getan hatten, die darauf schließen lassen, daß sie von dem Verschwinden des Malcharczyk genau wußten.

Hierauf wird die 19jährige **Tochter** des Hauptangeklagten und die Schwester des mitangeklagten August Przibilla, **Berta**, vernommen, die von ihrem Zeugnisverweigerungsrecht keinen Gebrauch zu machen erklärt. Sie gibt an, daß ihr **Bruder** August in der **Mordnacht noch um 12 Uhr nachts aufgewesen** sei und auf den bei den mitangeklagten Bialdigas weilenden **Malcharczyk gewartet** habe. Obwohl sie, die Zeugin, gleich **nach 12 Uhr** mit dem **Ermordeten heimkehrte**, sei Bruder doch noch **bis 2 Uhr morgens wachgewesen**. Der Angeklagte August Przibilla erklärt seiner Schwester ins Gesicht, **daß** sie die **Unwahrheit** sage, sie **bleibt** aber bei ihrer Aussage.

Einem Zeugen, Tischler **Meinusch** gegenüber hat sich der Ermordete wiederholt **beklagt**, wie man ihn, der doch eigentlich Herr auf dem Hofe sei, so **schlecht behandele** und daß er jeden **Augenblick fürchte**, sein **Stiefvater** und sein **Stiefbruder** könnten einmal plötzlich **über ihn herfallen** und ihm den **Garaus machen**.

Der Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat **Heß**, hat in der Wohnung des alten Przibilla halb **beseitigte Blutspritzer** vorgefunden und ebenso war die Scheune unmittelbar vor Untersuchung gereinigt. Doch befanden sich auch hier an den Wänden noch Blutspritzer.

Gerichtschemiker Dr. **Jeserich** (Berlin) bekundet, daß in den **Kleidungs- und Wäschestücken** der **Angeklagten Menschenblut** vorgefunden wurde. Seiner Meinung nach sei der **Mord** in der **Wohnung** des Hauptangeklagten **Przibilla** verübt und hier auch der **Leichnam zerstückelt** worden und dann in **Säcken** in der **Scheune** solange **aufbewahrt** worden, bis sich eine günstige Gelegenheit zur Fortschaffung der Sache bot.

Medizinalrat **Dr. Kühn** bekundet, daß seiner Meinung nach **Malcharczyk** offenbar von hinten überfallen und mit einer **Axt niedergeschlagen** worden sei. Der Schädel sei bereits nach dem ersten Schlage vollständig zertrümmert worden.

Der Bruder des Ermordeten, Schutzmann **Emanuel Malcharczyk** aus Köln a. Rh. hat kurz vor dem Tode des Ermordeten wiederholt Briefe und Telegramme von diesem erhalten, worin er gebeten wird, nach Pawlau zu kommen und ihn in Schutz zu nehmen, da er sich vor den Przibillas fürchte, da diese ihn etwas antun könnten. Auch die Braut des Ermordeten bekundete, daß dieser ihr gegenüber Todesahnungen äußerte, die sie ihm vergeblich auszureden suchte.

Das Urteil wurde in später Nachtstunde gefällt. Es lautete gegen **Ludwig Przybilla** und seinen 23 Jahre alten **Sohn**, den Schlosser **August Przybilla auf Verurteilung zum Tode** und den 73jährigen Auszügler Josef **Nowak**, den Schwager Przybillas wegen Anstiftung zu 10 Jahren Zuchthaus. Die Enkel Nowaks **Albert** u. Franz **Byaldega**, die der Beihilfe angeklagt waren, **wurden** freigesprochen.

Sport-Nachrichten

□ **Karlsruhe**, 10. Dez. Das Ligaspiel **K. F. V.** I gegen **Straßburger F. V.** I, das nächsten Sonntag auf dem K. F. V. Sportplatze an der verlängerten Moltkestraße stattfindet, dürfte besonderes Interesse beanspruchen, da der Straßburger F. V. in letzter Zeit eine gute Form gezeigt hat. Anfänglich vom Mißgeschick verfolgt, konnte Straßburg im Verlauf der Ligaspiele sich bedeutend verbessern. Die Straßburger Mannschaft verfügt über **große Technik**. Die Stürmer besonders sind sehr schnell und besitzen ein gutes Schußvermögen. K. F. V. wird es wohl nicht so leicht haben, zwei weitere Punkte zu erringen. Beginn des Spieles 2½ Uhr. — Auf dem Sportsplatze des K. F. C. Allemania beim Schloß Rüppurr treffen sich die 1. Mannschaften des **1. Pforzheimer Fußball-Club** und Allemania. Die zwischen beiden Clubs hier stattgefundenen hiesigen Wettspiele konnte jeweils Allemania für sich entscheiden. Das erste Treffen dieser Saison in Pforzheim endete untentschieden mit 3:3. Es ist somit ein interessantes Spiel zu erwarten, zumal Pforzheim durch seinen Sieg vom letzten Sonntag über den Straßburger Fußball-Verein mit 4:2 seine gute Klasse bewies. — Im letzten Spiel der Vorrunde treffen sich der Karlsruher Fußball-Club **Frankonia** und der **Pforzheimer Fußball-Verein** auf dem Sportplatze des ersteren Vereins. Der z. Zt. führende Pforzheimer F. C. Allemania mußte sich erst am vergangenen Sonntag dem Pforzheimer F. V. beugen, sodaß Frankonia es diesmal mit einem ernsten Gegner zu schaffen hat. Beginn der Wettspiele 2½ bezw. 1 Uhr.

= **Berlin**, 9. Dez. Bisher galt die Annahme der **Taunusstrecke** zwischen **Limburg** und **Weilburg** als zweite Rennstrecke der nächsten **Prinz Heinrich-Tourenfahrt** für feststehend, nachdem sie abgefahren und nachgeprüft worden ist. Sie ist in Automobilkreisen bekannt und gilt nicht als ideal, da sie eine scharfe Kurve aufweist und auf ihr die Steigung gegenüber dem Gefälle überwiegt. Die Stimmen gegen diese Strecke für die zweite Schnelligkeitsprüfung wurden immer stärker. Der Kaiserliche Automobilklub hat sich daher veranlaßt gesehen, von neuem einen Vertreter auf die Strecke zu schicken, um in **Süddeutschland** eine **zweite geeignete Rennstrecke** zu suchen. Auf der letzten Tagesetappe scheint keine Aussicht vorhanden zu sein, eine dafür geeignete Chaussee zu finden und man hat daher auf die vorletzte Etappe zurückgreifen müssen, die von **Straßburg** i. E. nach **Koblenz** projektiert ist. Das **badische Gebiet** scheidet nach den bisher mit den **dortigen Behörden** gemachten **Erfahrungen** aus, die Strecke soll auch nicht zu weit südlich nach Straßburg hin liegen und so bleibt kaum etwas anderes als das **nördliche Elsaß** und die **Pfalz**. In dieser Gegend gibt es allerdings einige hervorragende Strecken, von denen die mit guter Oberdecke versehene Chaussee im **Hagenauer Wald** zwischen den **Förstereien Birklech** und **Eberbach** brauchbar zu sein scheint. Die vorhandene Kreuzung durch eine Nebenchaussee läßt sich durch Umleitung des Verkehrs mühelos ausschalten und bei einer schnurgeraden Strecke von 6,7 Kilometer und Fortsetzung der Chaussee bei ganz schwachem Knick läßt sich schon eine gute Rennstrecke mit **genügendem An- und** Auslauf einrichten. Schlimmstenfalls könnte man, wie im **Vorjahre** die Länge der Rennstrecke auf 5,5 Kilometer **herabsetzen**. **Außerdem** sind die Niveauschwankungen auf dieser Strecke, die nur 5 **Kilometer** von Hagenau entfernt ist, nur gering.

Auszug den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

9. Dez.: Albert Haibt von Metzingen, Schreiner hier, mit Elisabetha Müller von Riedheim; Dr. Julius Marienthal von **Bochum**, Rechtsanwalt allda, mit Gertrud Berg von Bruchsal; Ignaz **Kurzweil** von Preßburg, Kantor in Ichenhausen, mit **Karola Geismar von hier**.

Todesfälle:

8. Dez.: Paul Wagner, Privatier, ein **Ehemann**, alt 69 **Jahre**; Eduard Schlägel, Bandagist, ein Ehemann, alt 66 **Jahre**; **Elsa**, alt 1 Jahr 1 Monat 2 Tage, V.: Ernst Gizzi, **Fabrikarbeiter**; **Philipp** Knapp, Privatier, ein Ehemann, alt 57 Jahre.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

a. In Karlsruhe:

Samstag, 11. Dez.: 14. Vorst. auß. Abonnement. (**Zu ermäßigten** Preisen.) Neu einstudiert: **Prinzeß Tausendhändchen oder die Wunderharfe der Tannenkönigin**, Weihnachtsmärchen in 6 **Bildern von Max Müller**, Musik von Karl Osterloh. 5—7.

Sonntag, 12. Dez.: Abt. B. 21. Ab.-Vorst. **Aida, große Oper in** 4 A. von Verdi. 7—¾10.

Montag, 13. Dez.: **Abt.** A. 22. Ab.-Vorst. **Die Herren Söhne**, Volksstück in 4 A. von Oskar Walther und Leo Stein. 7 bis **geg.** ½10.

Dienstag, 14. Dez.: 15. Vorst. auß. Abonn. **Erstes Gastspiel der** Kgl. Sächs. Kammersängerin **Sigrid Arnoldson: Manon**, Oper **in** 5 A. (6 Bildern) von Massenet. 7—¾10.

Mittwoch, 15. Dez.: 16. Vorst. auß. Abonn. **Ermäßigte Preise.** **Prinzeß Tausendhändchen**, Weihnachtsmärchen **in 6 Bildern von Max** Möller, Musik von Karl Osterloh. 5—¾8.

Donnerstag, 16. Dez.: Abt. B. 23. Ab.-Vorst. **Die Liebe wacht**, Lustspiel in 4 A. von Caillavet und Flers. 7—10.

Freitag, 17. Dez.: 17. Vorst. auß. Abonn. **Zweites und letztes** Gastspiel von **Sigrid Arnoldson: Lakme**, **Oper in 3 A. von Delibes.** 7 bis geg. 10.

Samstag, 18. Dez.: 18. **Vorst. auß. Abonn. Ermäßigte Preise.** **Prinzeß Tausendhändchen**, Weihnachtsmärchen in 6 **Bildern**. 5—¾8.

Vorverkauf für die Abonnenten am Dienstag den 14. Dez., nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge A., B., C., Abt. A. 3—4 Uhr, Abt. B. 4—½5 Uhr, Abt. C. ½5—5 Uhr, allgemeiner Vorverkauf **von Mittwoch** den 15. Dezember, vorm. 9 Uhr, an.

Sonntag, 23. Dez.: Abt. A. 23. Ab.-Vorst. **Der fliegende Holländer**, romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. 7—¾10.

Montag, 20. Dez.: Abt. B. 24. Ab.-Vorst. **Nathan der Weise**, dramatisches Gedicht in 5 A. von Lessing. 7 **bis nach** 10.

b. In Baden:

Dienstag, 14. Dez.: 14. Ab.-Vorst. Neueinstudiert. **Die Herren Söhne**, Lustspiel in 3 A. von Oskar Walter und Leo Stein. ½7—9.

Montag, 20. Dez.: 3. Vorst. auß. Abonn. **Einmaliges Gastspiel** von **Sigrid Arnoldson**. Zum erstenmal: **Manon**, **Oper in** 5 **A.** (6 Bildern) von Massenet. ½7 bis nach 9.

Weihnachts-Aufträge
baldigst erbeten. 6613
Photographie * Samson & Co.
Kaiser-Passage 7.

Wissen Sie nichts als Weihnachtsgeschenk,
so denken Sie an
warme elegante **Hausschuhe**
mit Wolle, Kamelhaar, Pelz gefüttert,
hübsche **Salon- oder Tanzschuhe**
alle Farben und Ausführungen,
moderne **Straßenschuhe**
Umtausch zu jeder Zeit nach dem Fest.
Schuhhaus 16994
H. Landauer,
Kaiserstraße 183.

Städt. Vierordtbad
Heissluft- und Dampfbäder
(irische, römische und russische Dampfbäder), 12861
Elektrische Lichtbäder.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 8—12 Uhr".

8876a

Viel Eier
erzielt man in jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „**Ragut**". Zu haben in Drogerie W. Tscherning vorm. W. L. Schwaab, Karlsruhe, Amalienstraße 19. 9791a
Pfarrer E. Stepp in Minfeld, Rheinpfalz, schreibt: Bitte mir für den Betrag ein Postpaket usw. Mit dem Geflügelfutter Ragut, das ich seit etwa 2 Jahren gebrauche, bin ich sehr zufrieden. 9791a

BENZ-MOTOREN
für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft

SAUGGAS-ANLAGEN
für
Anthrazit, Braunkohlen-Briketts, Holzkohlen, Koks und Torf
zur Kraft- und Lichterzeugung
Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren
BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim
815a

Halbkörner,
gut. Hühnerfutter, zu Mk. 7.50 per Ztr. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.
16123a

MIGNON-
KAKAO p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg.
SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G.
Halle a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.
3758a

Fett- u. Bratgänse.
1 Fett- oder Bratgans mit Huhn Mk. 6.40, 2—3 fette Enten oder 4 Brathühner Mk. 7.—, 1 Truthahn Mk. 7.80, je 10 Pfd.-Kolli, franko, frisch geschlachtet u. sauber gerupft versendet bis Neujahr **M. Müller**, **Neuberun** (Oberschl.) 10689a.4.1

Verlaufen
jung., gelber Dackel, männlich. Gegen gute Belohn. abzugeben. B43719 **Gartenstraße** 2, IV., r.

Emailherd,
bereits neu, gut brennend, für nur 45 ℳ zu **verkaufen**. B43727 **Sophienstraße** 13, part.

Briefmarken,
größere Bestände, billig abzugeben. B48111.3.3 **Kaiserstr. 213**, 4. St.

Für Wiederverkäufer!
Offeriere **Meerrettich** pro 100 St. zu 8—10 Mk., sowie **Zwiebeln** zum Tagespreise ab hier per Nachn. 10778a **Max Trautmann, Linkenheim.**

Wer leiht einer Frau sof. **30 Mark** gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unter Nr. B43721 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billard wegen Platzmangel für 60 ℳ zu verkaufen. Näheres in der Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 1866.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Pelz-Modehaus und Gross-Kürschnerei

Wilh. Zeumer

Telephon Nr. 274 KARLSRUHE Kaiserstr. 125/127.

Altrenommiertes, grösstes

Spezial-Geschäft

in

Pelz-Waren

Goldene Medaillen Leipzig 1907/09.

Gegründet 1870.

Grand Prix London 1908.

Eigenes Fell-Lager und Vertreter in Leipzig.

Unerreicht in seiner Auswahl:

Herren-Pelz-Mäntel:

Gehpelze . . . . . v. Mk. 100.— an
Reise, Fahr- und Autopelze . . . . „ 85.— an
Chauffeurpelze . . . . . „ 45.— an

Damen-Pelz-Jacketts und Paletots:

Echt Murmel v. Mk. 75.— an Seal Kanin v. Mk. 50.— an
Echt Persianer „ „ 350.— an Seal Bisam „ „ 300.— an

Pelz-Stolas und Colliers
Pelz-Krawatten und Muffen
Pelz-Baretts und Hüte
Pelz-Herren-Kragen und Mützen

Extra-Abteilung: **Pelz-Teppiche und -Vorlagen.**

Mass-Anfertigung unter persönlicher Leitung in eigenem Atelier.
Vornehm vorzügl. Schnitt von erster DAMEN- und HERRENSCHNEIDEREI.
Eleganter Anprobe-Salon.

Eigene Pelz-Mode-Zeitung (Zusendung gratis und franko). Rabattmarken.

Auswahlsendungen auch nach auswärts bereitwilligst.

Fabrik der Eisenbranche sucht

Akzept-Austausch

mit Firmen der Maschinen- oder Kleineisenbranche, Kistenfabriken und Bauunternehmungen. Off. unter S. T. 539 erbeten an Daube & Co., Stuttgart. 10758a

Junger evangelischer

Arzt

in kl. Landorte nahe südd. Großstadt wünscht zw. ev. spät.

Neigungsheirat

Briefverkehr m. durchaus gesunder, gebildet., häuslich. Dame in den 20er Jahren von schlanker, kräft. Gestalt, sympath. Aeußeren, heiter Gemüte u. makellos. Vergangenheit. Beiderseitige Verschwiegenheit Voraussetzung. Nur aufricht., direkte, nicht anonyme Zuschrift., mögl. m. Photographie erbet. u. **M. L. 6643** an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, München.** 10770a

25 000 Mark

sind auf 1. Hypotheke, auch aufs Land, sofort zu vergeben.
Offerten unter Nr. 18028 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Büfett.

sehr modern, 185 M, Vertiko 42 M Schränke, Küchenschrank 14 M, Auszugtisch 32 M, Chaiselongue, Schreibtisch 22 M, Goldbank, Silberschrank (Mahagoni) 90 M, Etagere, Bücherregal 2×2.10 m, Diplomatenschreibt., Diwan, 48 M zu verk. Sophienstr. 13, p. B43728

Goldene Savonnet-Repetier-Uhr

Prachtstück, 17923.3.2
sehr billig zu verkaufen.
Pfandleihanstalt,
Zähringerstraße 25, Hth. 1. Stock.

Altertum?

Eine ca. 100 Jahre alte, echte Schwarzwälder Uhr, von 2 gleich. die Wahl, gut gehend, Viertelschlag ist doppelt, Perpendikel 1 m lang, rundes Zifferblatt, 33 cm Durchmesser.
Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 10777a.

Zu verkaufen mehrere guterhalt.
Käfige,
darunter 2 große, wovon einer zweiteilig. Luisenstr. 51, II. B43744

Puppenzimmer- und -Küchen in großer Auswahl von 1.20 Mark an.
B43506 Luisenstraße 56.

Winterüberzieher,
sehr gut erhalten, sowie einige **Oefen** sind billig zu verkaufen.
B43636 Wielandtstr. 10, II, Vdh., l.

Eisenbahn m. reichl. Zubehör. **Kindertischchen** m. Stühlchen (Hartholz), sowie **Kohlen-**n. 3 fl. Gasherd zu verkaufen.
B43626 Rankestraße 10, 3. St.

Hugo Kuntz, Karlsruhe i. B.,

Telephon 1850, Kaiserstrasse 114,
Hofmusikalienhandlung und Konzertbureau.

Abteilung für Musikinstrumente.

Empfehle als sehr vorteilhaft unter Garantie:

Schul-Violinen von 10 Mk. an. Gute Orchester- u. Ton-Violinen
Vortreffliche Saiten für alle Streich-Instrumente.
Unübertroffene quintenreine Künstler-Saiten (verbesserte Padova).
Violen u. Violoncelli. Bogen für Streich-Instrumente.
Notenpulte aus Holz und Eisen. — Violin-Futterale.
Mandolinen. — Guitarren. — Zithern. — Spieluhren.
Guitarrezithern mit unterlegbaren Noten. — Metronome.
Musikinstrumenten-Bestandteile und Requisiten.

Spezialität: 17952.2.1

Komplette Violinen mit Kasten, Bogen u. Zubehör in 1/2, 3/4 und 4/4 Grösse in selten schöner Ausführung und verschiedenen Preislagen.

Praktische Geschenke

zu Weihnachten sind:

Tennis-
Racketts, Netze und Pressen,
ferner: 18030.2.1
Rollschuhe.

Alwin Vater,
(Inh. Ad. Brecht)
Zirkel 32.

Niemand versäume

bei Bedarf das **neu eröffnete**

Schuhhaus „Romeo" Filiale aus Stuttgart

zu besuchen.

in Herren- und Damenstiefeln, in eleganter und solider Ausführung, in neuesten englischen, amerikanischen und deutschen Façons, schwarz und farbig

Sie sparen beim **Einheitspreis** von **viel Geld**

7.50 Mark für jedes Paar

Damen- u. Herrenstiefel in Schnür, Schnallen, Zug, Knopf, auch in Derbyschnitt, mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack
wie auch **Herren- und Damen-Stiefel,** warm gefüttert

Das Schuhhaus „Romeo" bietet zu diesem Einheitspreis von Mk. 7.50 für jedes Paar Herren- oder Damenstiefel in Bezug auf Ausführung, Haltbarkeit und Eleganz **überraschend preiswürdiges!** Jeder, der einen Versuch macht, wird dauernder Kunde und von selbst die vorzüglichen und billigen Schuhwaren des Schuhhauses „Romeo" weiter empfehlen. In meinen diversen anderen Geschäften ist der Einheitspreis sehr beliebt und geniesst einen sehr grossen Zuspruch und werde stets bemüht sein, auch meiner hiesigen Kundschaft das weitgehendste zu bieten. 17790

Wir bitten dringend um Beachtung der Schaufenster!

Schuhhaus „Romeo"

Kaiserstrasse 56, zwischen Markt und Adlerstrasse.

PASSENDE WEIHNACHTSGESCHENKE!

AUSSERORDENTLICH PREISWERTE ANGEBOTE
IN
ALLEN ABTEILUNGEN:
KLEIDERSTOFFE — SEIDENSTOFFE
DAMENKONFEKTION
KINDERBEKLEIDUNG, DAMENWÄSCHE

S. MODEL
HOFLIEFERANT
GEGRÜNDET 1836

WEGEN VOLLSTÄNDIGER
AUFGABE DER ABTEILUNG
GROSSER WEISSWAREN-VERKAUF
NUR BEKANNT BESTE QUALITÄTEN.
:: :: :: BILLIGSTE PREISE. :: :: ::

18027

Delikatess-Körbe
schön garniert in allen Preislagen,
Delikatess-Schinken
zart und mild gesalzen, von Mk. 2.— an.
Kaviar, echt russisch, in allen Preislagen,
Strassburger Gänseleber-Terrinen von Henry und Brück,
Gänseleber-Galantine und Wurst,
Pommersche Gänsebrust
prima Qualität,
Westf. Schinken von Kamping,
Göttinger Cervelat- und Salami-Wurst,
Punsch, Portwein von Schröter Söhne. Kaiser-Punsch von Nienhaus-Düsseldorf und Burgunder-Punsch von Sellner und Kramer,
Champagner von Strub, Kupferberg, Henkell, Müller, Merçier 2c.
Bordeaux-Weine
Badische Weine d. Gräfl Bismarcksch. Kellerei Lilienhof,
Mandarinen, Orangen, Zitronen, Frische Ananas, Malaga- u. Almeria-Trauben 2c.
Austern, lebende Hummer,
Tafel-Geflügel 18022
empfiehlt
Herm. Munding,
110 Kaiserstr. 110. Tel. 1042.

HÜTE
für Herren und Knaben.
Hervorragende Neuheiten
der elegantesten Mode-Formen und -Farben
sind in
reicher Auswahl eingetroffen.
Wilh. Bauer
Großh. Hoflieferant – 84 Kaiserstr. 84.
Rabattmarken.
Umtausch nach Weihnachten gerne gestattet.

17715

Zum Schutz gegen Scharlach und andere ansteckende Krankheiten

werden folgende Massregeln dringend empfohlen:

1. Die Zimmer sind täglich mit Automorswasser aufzuwischen und mehrmals zu besprengen (1 Esslöffel voll auf 1 Eimer Wasser).
2. Dem Wasch- und Badewasser sämtlicher Hausbewohner setzt man einige Tropfen Automors zu oder gebraucht Automors-Toilette bezw. Bade-Seife.
3. Die gebrauchte Krankenwäsche muss sofort in Automorswasser geworfen, eine halbe Stunde darin gelassen und erst dann durchgewaschen werden.

9917a

AUTOMORS, welches eine fünffach starke Wirkung wie z. B. Carbolsäure besitzt und geruchlos und giftfrei desinfiziert, erhalten Sie in den Apotheken und Drogerien.

Generalvertreter:
Dr. Detmar Wasserzug,
Frankfurt a. M., Elbestr. 52

Theater-Kostüme
verleiht B43738
Phil. Hirsch, Steinstraße 2.

Eine bereits neue, nur kurze Zeit gebrauchte
Ideal-Schreibmaschine
ist billigst zu verkaufen. 18008
Gottesauerstr. 20, Hinth.

Waren-Automat
sehr groß, gut erhalten, billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 18009 in der Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen:
ein Wurf junge, schwarze Spitzer, kleine Rasse, Mutter prämiiert, in gute Hände billig abzugeben. Daselbst ein grauer Damenmantel in neuem Zustand.
B43704 Zähringerstr. 34, Laden.

Damenhündchen,
Schönstes Weihnachtsgeschenk ist mein kleinstes, 1 Jahr altes, tiefschwarzes Zwergspitzchen von fest. Schönheit. Verkauf preiswert bei Eberle, Knielingen. B43702

Deutsch. Boxerrüde, 1 Jahr a., stolzes Tier, sehr treu, verkauft sofort
B43701 Eberle, Knielingen.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Die Untersuchungshaft.

Einen viel erörterten Mißstand bildet die Anwendung der **Untersuchungshaft** in Sachen, deren geringe Bedeutung eine so einschneidende Maßregel nicht genügend rechtfertigt. Im Zusammenhange damit steht der Mangel von Vorschriften, die eine gründliche Nachprüfung der Verhaftung sichern. Nach beiden Richtungen soll durch **Aenderung der Strafprozeßordnung** Abhilfe geschaffen werden. Schon nach geltendem Rechte ist bei ganz geringfügigen Delikten die Untersuchungshaft wegen Verdunkelungsgefahr ausgeschlossen, wegen Fluchtgefahr nur in gewissen, durch persönliche Eigenschaften des Täters bedingten Ausnahmefällen zugelassen. Diese Vorschriften haben jedoch wenig praktische Bedeutung, da sie lediglich für den kleinen Kreis von strafbaren Handlungen gelten, die nur mit Haft oder Geldstrafe bedroht sind.

Es soll daher der Kreis der Sachen, in denen die Haft nur wegen Fluchtgefahr und nur unter erschwerten Voraussetzungen verhängt werden darf, nach zwei Richtungen erweitert werden; einerseits in bezug auf Vergehen, bei denen geringe Gefängnisstrafen angedroht sind, andererseits soll ohne Rücksicht auf die Strafandrohung die Einschränkung der Untersuchungshaft auf alle Fälle ausgedehnt werden, in denen nach Lage der Umstände nur eine geringe Gefängnisstrafe zu erwarten ist. Gleichzeitig werden die Voraussetzungen verschärft, unter denen innerhalb jener Grenzen Fluchtverdacht angenommen werden darf. Hierdurch werden Verhaftungen in wirklich unbedeutenden Sachen ganz vermieden werden.

Ferner will man einer oberflächlichen Begründung des Fluchtverdachts entgegentreten, wie sie das bisherige Recht zuläßt. Nach geltendem Gesetze genügt es, daß ein Verbrechen den Gegenstand der Untersuchung bildet, um ohne weiteres Fluchtgefahr anzunehmen. Künftig soll es nur dann einer weiteren Begründung der Fluchtgefahr nicht bedürfen, wenn nach Lage des einzelnen Falles wirklich eine schwere Strafe zu erwarten ist. In allen anderen Fällen bedarf es bestimmter Tatsachen, aus denen sich der Fluchtverdacht ergibt, und die sind stets in den Haftbefehl selbst aufzunehmen. Dadurch soll dem Verhafteten Gelegenheit gegeben werden, sich gegen irrige Annahmen in dieser Beziehung zu verteidigen.

Für eine gründliche Nachprüfung der Berechtigung des Haftbefehls soll dadurch Sorge getragen werden, daß der Verhaftete das Recht erhält, seine Einwendungen gegen den Haftbefehl mündlich dem Richter vorzutragen, der den Sachverhalt kennt und zur Entscheidung über die Aufrechterhaltung des Haftbefehls berufen ist. Auch dem ungewandten Verhafteten wird die Möglichkeit gegeben, seine Einwendungen an zuständiger Stelle vorzubringen. Der Richter gewinnt so einen persönlichen Eindruck, der für die Entscheidung über die Haft von maßgebender Bedeutung sein kann, der Verteidiger kann mündlich und damit häufig wirksamer für die Freilassung des Verhafteten eintreten. Auf das ihm zustehende Beschwerderecht bei Verwerfung seiner Einwendungen ist dieser ausdrücklich hinzuweisen.

Auch wenn der Haftbefehl erlassen werden muß, so soll es gleichwohl möglich sein, von der Haft Abstand zu nehmen, wenn der Gefahr einer Flucht oder einer Erschwerung der Wahrheitsermittlung durch andere Maßregeln vorgebeugt werden kann. Im übrigen soll dafür gesorgt werden, daß die Untersuchungshaft mit möglichster Schonung vollzogen und daß eine ungerechtfertigte Ausdehnung ihrer Dauer vermieden wird.

Generalversammlung der deutschen Bühnen-Genossenschaft.

II.

H. **Berlin**, 9. Dez. Unter Beteiligung von fast 200 Delegierten der deutschen Schauspielerschaft, Vertreter und Vertreterinnen aller Fächer der Bühnenkunst, als Schauspieler, Sänger und Regisseure, begannen heute die **Verhandlungen des Schauspielerparlaments**, die sich um die sozialen, wirtschaftlichen und Ausbildungsfragen der Schauspielkunst drehten. Eine große Spannung liegt über der Vertreterversammlung, die Präsident **Nissen** kurz nach 11 Uhr mit einer Mahnung zur Ruhe und Sachlichkeit in der Behandlung der für die Bühnenangehörigen so bedeutungsvollen Frage eröffnet. Eingeleitet wurden die Verhandlungen mit einer Beratung über die **Pressefrage**. Von allen Seiten gingen dem Verbandsdirektorium Anfragen und Anregungen zu, die mit mehr oder weniger Zustimmung beantwortet wurden. Lebendiger wird die Stimmung, als man zur Besprechung der **Mißstände am Theater** übergeht und Herr **Rickelt** vom Berliner Lessingtheater über diesen Gegenstand in temperamentvoller Weise den Klagen der Schauspieler Luft macht. Ein Frühlingssturm sei über die Bühnengenossenschaft dahingegangen, die Schauspieler hätten sich wirtschaftlich emanzipiert! Kein Stand würde so minderwertig bezahlt, wie die Schauspieler. Der deutsche Schauspieler sei mit einem solchen Haufen von Flitter und Romantik umgeben, daß man die grinsenden Notfratzen nicht sehen kann. Der größte Teil der deutschen Schauspieler bezieht ein Einkommen von 750 Mark im Jahr. (Hört, hört!) Was für ein Opfermut, was für ein Idealismus und welche Berufstreue gehört dazu, ein solches Leben Jahrzehnte lang zu ertragen. (Sehr richtig!) Aber da spricht man vom leichtsinnigen Künstlervolk, das nur in den Tag hineinlebe, als ob wir uns den Kopf darüber zerbrechen, wohin wir reisen wollen, an die Riviera oder anderswohin. — Herr Intendant von **Hülsen**, der Präsident des Bühnenvereins sagte: Wir vom Bühnenverein sind die besten Freunde der Schauspieler (Lachen), wir werden niemals verabsäumen, die wohlberechtigten Interessen der Schauspieler wahrzunehmen. Aber auf pöbelhafte Weise sind wir in dem Organ des Deutschen Bühnenvereins beleidigt worden. Der Bühnenverein muß erkennen, daß die Genossenschaft reich ist, daß wir keine Parias mehr sind, sondern selbstständige, charaktervolle Menschen, die Gott sei Dank, die Augen aufgetan haben. (Langanhaltender stürmischer Beifall.)

Der Präsident begrüßt dann die inzwischen erschienenen Reichstagsabgeordneten **Heckscher, Ahrend** und den sozialdemokratischen Vertreter für Hamburg. Es wird sodann die Angelegenheit der **Niederlegung** des **Protektorats** über die Genossenschaft durch den Großherzog von Sachsen-Weimar besprochen. Hierzu erklärt **Rickelt** (Berlin): Nicht ein Protektorat, sondern Selbsthilfe brauchen wir. Das Protektorat hat in der schweren Stunde vor Jahresfrist versagt. Ein platonisches Protektorat nützt uns nichts. Dafür danken wir. (Beifall.) Die Beratung der Anträge dauert fort.

Das Schicksal der Forscher.

* Die **Ermordung** der deutschen **Forschungsreisenden** Dr. **Brunhuber** und **Schmitz** im chinesischen Grenzgebiete hat s. Z. viel Aufsehen gemacht. Jetzt wird darüber folgendes näher bekannt: Die beiden Forschungsreisenden verließen im Herbst des vorigen Jahres Rangun und drangen, nachdem sie durch Burma gekommen waren, von der **chinesischen Grenzstadt Tengjueh** zu dem unbekannten Lauf des **Salwin** zwischen den Breitegraden 27 Grad 15 Min. und 27 Grad 30 Min. vor; hier wurden sie von Leuten des **Lutse-Stammes ermordet**. Ueber ihr Ende berichtet jetzt der englische Konsul Rose in „The Geographical Journal“:

Anfang Dezember 1908 gingen **Brunhuber** und **Schmitz** von Tengjueh aus den Fluß hinauf. Einige Tage lang begleitete sie eine Karawane von Maultieren mit Zelten und Vorräten, aber der unfertige Zug bewies, daß die Reise einer solchen Expedition notwendig ein Ende mit Schrecken nehmen würde .... Um Neujahr erreichte die Expedition ein kleines Dorf **Omati**, hier wurden die Träger gewechselt, und der junge Häuptling des Dorfes mit elf Sklaven übernahm den Transport. Diese Träger scheinen in der Hoffnung, plündern zu können, mit den benachbarten Dörfern von Ober- und Unter-Naba und Laowu Ränke gesponnen zu haben, um die Weiterreise aufzuhalten. Kurz nach dem Verlassen des Dorfes wurden zwei Ponies entführt, und die Tierhalter, die sie suchen wollten, wurden so von der kleinen Gesellschaft getrennt. Im Laufe des Tages wurde eine **Sandbank** am **Flußufer** erreicht, und hier warfen die **Eingeborenen** ihre Last hin und **weigerten** sich, weiter zu gehen.

Sie stiegen zu einem Dorfe am Bergabhang hinauf und ließen die beiden Reisenden mit ihrem indischen Diener zurück, die die Nacht auf der Sandbank allein zubrachten. Der **Indier** ging noch in das Dorf, um Geflügel zu kaufen; hier sah er die Träger mit den Dorfbewohnern schwatzen und trinken in einer Weise, die sein Mißtrauen erregte. Er kehrte zurück und berichtete, was er gesehen, indem er seinen Verdacht Ausdruck gab, aber Brunhuber beruhigte ihn und meinte, die Leute seien müde und am Morgen werde alles wieder in Ordnung sein. Die Reisenden fürchteten augenscheinlich keinen Verrat, denn sie packten nicht einmal die Gewehre aus, die sich in den Bürden der Träger befanden. Man kochte und aß, und nachdem das Lagerfeuer fertig war, legten sich die drei Reisenden in ihren wasserdichten Mänteln zum Schlaf nieder; sie waren zu müde, ein Zelt aufzuschlagen, trotz des Winterwetters. Die Nacht verging ruhig, aber am Morgen war von den Tierhaltern und den entlaufenen Tieren nichts zu sehen, auch die Lastträger kamen nicht.

Die Reisenden warteten und hofften, daß ihre Leute sie auffinden würden, als auch schon die **Bewohner aus dem Dorfe** herunterstiegen. Es waren **ungefähr dreißig**; sie kamen **freundlich lächelnd, obwohl alle, auch die Knaben, Schwerter trugen**, und boten einen **Korb Reis** und einige **Eier** an, wofür sie als Geschenk ausländische Baumwolle, eine Schere und ein Messer erhielten. Während die Gegenstände von dem Indier verpackt wurden, **umzingelten die Wilden die beiden Reisenden**, die etwas abseits standen, da Dr. Brunnhuber zum Fluß gegangen war um sich die Hände zu waschen. Zwei Gruppen von je zwölf oder vierzehn Eingeborenen umgaben die Reisenden einzeln. Plötzlich hob einer den **Speer** und traf **Schmitz** so, daß er **rückwärts in den Sand sank. Die anderen fielen sofort über ihn, indem sie auf ihn mit ihren zweihändigen Schwertern einschlugen. Sein Gefährte Brunhuber schrie laut auf; einer von den Wilden schlug ihn mit dem Schwert nieder** und brachte ihm eine tiefe Wunde am Kopfe bei. Er hatte zwar früh am morgen seinen Revolver im Gürtel festgemacht, aber er fand nicht Zeit, zu feuern, bevor er niedergeschlagen wurde. Die **Beute wurde geteilt** und die **Leichname** wurden in den **Fluß geworfen**, der hier schnell und tief fließt, und so endete die Forschungsexpedition, bevor ihr Werk vollendet war.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Vom Jagen, Trinken und Lieben, Erinnerungen aus meinem Jägerleben vom „Wilden Jäger“. Mit Abbildungen von W. Arnold, E. Knöllner, Axel Erikdson, und Photographien. Druck von Paul Schettlers Erben, G. m. b. H., Hofbuchdruckerei.

Gerade zur rechten Zeit kommt diesesmal der uns soeben unter dem Titel: **„Praktisches Handbuch für Inserenten“** zugegangene neue **Zeitungskatalog** der seit dem Jahre 1864 bestehenden Annoncen-Expedition **Daube u. Co.**, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Kaiserstr. 10, zum Versand. — Entgegen den Aufmachungen der letzten Jahre hat die Firma Daube u Co. diesesmal die Tageszeitungen mit der Fachpresse in einem einzigen handlichen Bande vereinigt. In durchaus übersichtlicher Anordnung finden wir die Tageszeitungen nach Ländern geordnet, während die Fachpresse, nach Branchen eingeteilt, in erschöpfender Weise behandelt ist.

Im Verlage der Königl. Universitätsdruckerei H. Stürtz, A.-G. in Würzburg, ist soeben zum Preise von 1 ℳ der 16. Jahrgang (1910) der **Altfränkischen Bilder** erschienen. Der neue 16. Jahrgang der „Altfränkischen Bilder“ hat seinen Schwerpunkt in dem ersten größeren Artikel über das ehemalige Ritterstift Komburg bei Schwäbisch-Hall in Württemberg, das jahrhundertelang mit Würzburg vielfache enge Verbindungen hatte und in kunsthistorischer Hinsicht als eine beinahe unerschöpfliche Fundgrube angesehen werden darf.

Der frühere Hauptlehrer von Bernau Christoph **Braun**, jetzt in Kuppenheim, hat sein **„Lebensbild Hans Thomas“** soeben in erweiterter zweiten Auflage herausgegeben. Trotz des billigen Preises von nur 30 Pfennig ist das Büchlein ausgestattet mit 19 guten Wiedergaben von Thomas Gemälden und Radierungen. Es eignet sich vortrefflich zur weitesten Verbreitung in Schule und Haus. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie durch den Verlag H. **Greiser** in Rastatt.

Womit bereitet man eine Weihnachtsfreude?

Die praktischsten und angenehmsten Geschenke sind solide und elegante

Bertolde-Stiefel

Tanz- und Gesellschafts-Schuhe
Haus- oder Gummi-Schuhe
für **Damen, Herren** und **Kinder.** 17819

Größte Auswahl in allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstr. 76. Marktplatz.

Wem seine Gesundheit am Herzen liegt, nehme wöchentlich 2—3 Schwimmbäder im 17346
Friedrichsbad.
1 Karte Mk. —.40. 10 Karten Mk. 3.—.
100 Karten Mk. 30.—.
Im Lebensbedürfnisverein einzeln zu 30 Pfg.
Mittwoch und **Samstag** abend **20 Pfg.**

Photograph. Anstalt
Werderstraße 31, liefert 7.4
1 Visit-Aufnahme von 50 Pf. an
1 Cabinet- „ „ 1 Mk. an.
Nachbestellungen bed. billiger. 17107

Zur Weihnachts-Bäckerei
empfehle
Mandeln Ia
dto. belesene
Haselnusskerne
Citronat
Orangeat 17579.2.2
Backhonig
Kontektmehl
Rosinen, Sultaninen, Korinthen etc.
nur Ia Ware u. billige Preise mit Rabattmarken.
Drogerie W. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab
Amalienstr. 19. Telefon 519.
Lieferung frei Haus.

Meiner sehr geehrten Kundschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass
PIXAVON HAARWASCHUNGEN
jetzt auch mit dem neuerdings sehr beliebten Pixavon **„hell“ (farblos)** ausgeführt werden. 10298a.3.3
Elektrische Haartrocknung
Oskar Decker, Friseur,
Kaiserstrasse 32. Fernruf 1363.

Hermann Oeser, Zweisimmen. Novellen und Skizzen. 2. Aufl. 1910. In Geschenkband 3 M.
Nach kurzer Zeit muß bereits die neue Auflage erscheinen. Das ist echte deutsche, gemütvolle, feine Novellistik. Und wie reif in der Form! Wir sehen die Gestalten. Christl. Welt.

Kurt Delbrück, Lebensströme. Roman aus dem modernen Leben. 1910. In Geschenkband 6 M.
Ein fesselnder Roman, überaus lebenswahr. Wer Interesse an unserer heutigen vorwärtsstrebenden Jugend hat und sich für moderne Fragen interessiert, der lese diesen Roman. Heidelberger Zeitung.

A. Schaab, Im Amt. Pfarrhausroman. 1909. In Geschenkband 5 M.
Eine herzgesunde Erzählung. Stuttg. evangel. Sonntagsblatt.
Anschaulich, fesselnd, rein und gut. Kreuzzeitung.
Dieser Pfarrhausroman gehört zu den besten seiner Gattung. Deutsches Pfarrerblatt.
Es ist so recht ein Roman aus einem Pfarrhaus über einige Pfarrhäuser für alle Pfarrhäuser. Badische Pfarrvereinsblätter.
10719a

Rich. Mühlmann's Verlag (Max Grosse), Halle a. S.

JUST-WOLFRAM-LAMPE
70% stromsparende Glühlampe.

Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Grosshändlern und Installateuren ausdrücklich die
Wolfram-Lampe
der
Wolfram Lampen A. G. Augsburg
Batterie-Lampen von 1 bis 20 Volt.

Ständiges Lager für Wiederverkäufer bei Börner & Graeve, Karlsruhe, Akademiestr. 28, Vertreter der Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg. 3778a

Kanarienvögel,
sehr gute, verkauft billig.
G. Faschian.
Schlachthausstr. 9. 289823

Buffet,
neu, hochmodern, für nur Mk. 148 zu verkaufen. **Werner**, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, part., rechts. 243731

Telegraphische Kursberichte

vom 10 Dezember

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	210.60
Disc Com.-A	196 50
Dresd. B.-A.	161 70
Öst.Staatsb.-A.	158 70
Lombarden	23.40
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz fest

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.55
„ Antwerpen	808.50
„ Italien	806 50
„ London	204 20
„ Paris	811 75
„ Schweiz	809.33
„ Wien	847.50
Priv.-Diskonto	4⅝
Napoleons	16.21
3½% Deutsche Reichsanleihe	94.—
3% do.	84 95
3½ Pr. Cons.	94.—
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	99 70
4²/₅% Öst.Silb.	98 90
3% 1. Portug.	63 05
4% 1880 Russen	91 80
4% Serben	83.60
4% Span. Ext.	— —
4% Ung.Goldr.	95 20
4% Ung.Staatsr.	92 5
Bad. Bank	134 50
Kom.-Dsk.Bank	116 80
Darmst. Bank	136 50
Deutsch. Bank	248 60
Diskonto	196.70
Dresd. Bank	161.80
Öst. Länderbk.	127.40
Rhein. Kr.-Bk.	139 —
Rhein. Hyp.-Bk.	196 50
Schaaffh. Bank	147 —
Wiener B.-B.	138 25
Ottomanbank	146.—
Bochum	251.—
Laurahütte	198.—
Gelsenk.	218.—
Harpener	207.—

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.75
4% Bad. 1901	—.—
3½% „abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	94 10
3½% 1892/94	93 50
3½% Bad.1900	93.60
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	93 50
3% Bad. 1896	85 80
4% Bayern 1907	102 10
4% Württb.1907	101 75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.—
4% „ 1917	99 80
3½% „ 1914	91.70
4% 1897 Arg.	90 20
5% 1896 Chin.	103 —
4½% 1898 „	99 55
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100 60
5% dto. cons. äußere 1890	—.—
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	99 25
4% do. Rente 1902	91.25
4% Türken unifiz. v. 1903	94 —
Türk. Lose	180. —
Bad. Zuckf. W.	153 —
A. Elekt.-Ges.	242.50
El.-Ges.Schuck.	141.40
Masch.Gritzner	228
Karlsr.Masch.	206.
H.-A. Paketf.	134 20
Nordd. Lloyd	103 —

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	211.10
Deutsche B.-A.	248 60
Disk.-Comm.	196 60
Dresd. Bank	161 60
Öst.S.-B. Fr.	158 70
„ Südb. Lomb.	23.40

Tendenz fest.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	210 50
Berl.Handelsg.	181.20
Kom.-Disk.-B.	116.60
Darmst. Bank	136 70
Deutsche Bank	248 70
Disk.-Komm.	196 30
Dresd. Bank	162. -
Balt. u. Ohio	118.
Boch. Gußstahl	251.40
Dortm. Union Lit. C.	96 20
V.Kö.-u.Laurah.	198 20
Harpener	207.—

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	93.50
3½% „ 1904	93.50
3½% „ 1907	93.50
4% Bad. 1909	101 80
4% R.-Sch. 1908	100 40
3½% Reichsanl.	94.10
3% Reichsanl.	85 10
3½% Preuß. C.	94 10
3% dto.	85 —
4½% Russ. 1905	91.25
4½% Jap. „	96 40
Öst. Kreditakt.	210 70
Disk.-Komm.	196 50
Dresd. Bank	161 80
Nat.-B.f.Dtschl.	—.—
Kom.-Disk.-Bk.	116 40
Öst.St.-B.(frz.)	—.—
Kanada-Pacific	19 60
Bochum.Gußst.	250 80
V.Kö.-u.Laurah.	197 80
Gelsenk.Bergw.	217 40
Harpener	206.60
Phönix	212.20
Dynamit Trust	179.50
All. Elek.-G. E.	271.-
E.-G. Schuckert	140 60
Siem. u. Halske	249 30
Westerregeln	217
D.Met.-Patr.-F.	359.70
M.-F. Gritzner	228
V.Köln-Rottw.	266 22
Brauerei Sinner	240.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	93
Ung.Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	4

Berlin (Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	210 60
Berl.Hand.-Ges.	181.10
Deutsche B.-A.	248 20
Disk. Komm.-A.	196 60
Dresden. B.-A.	61.90
Lmb.,Öst.Südb.	23 50
Balt. u. Ohio	117.40
Bochum.Gußst.	25 10
Dortm.U.Lit.C.	95 30
Laurahütte	197 50
Gelsenkirchen	217 70
Harpener	206.70

Tendenz: ruhig

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	470 50
„ Länderbank	500 33
„Staatsb.(frz.)	2[illegible]5 60
Lomb.öst.Südb.	103 57
Marknoten	117 92
Öst.Kronenrente	96.20
Öst.Papierrente	99 05
Ung. Goldrente	1[illegible]3 45
Ung.Kronenrent.	92 45

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	99.7
4% Italiener	—.—
4% Spanier	97.0
4% Türk.,unifiz.	94 72
Türkische Lose	—.
Banq. Ottoman	733
Rio Tinto	19 61

London.

Chartered	31¹/₄ S
de Beers	18
East Rand	5
Goldfields	6
Randmines	9¹/₄
Anaconda	10—
Atchis. common	124
„ preferred	107
Chicago, Milwauke and St. Paul	157 -
Denver prefer.	51
Louisville Nashv.	155¹/₄
Union Pacific	206
United Stat. Steel Corp. commo	93
dito preferred	128

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd

≡ **Bremen**, 10. Dez. **Angekommen** am 8. Dez.: „Borkum" 2 Uhr nachm. in Greenock, „Seydlitz" 6 Uhr nachm. in Neapel; am 9. Dez.: „Prinzeß Irene" 10 Uhr vorm. in Neapel, „Bonn" 12 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinz Ludwig" 9 Uhr nachm. in Shanghai, „Neckar" 1 Uhr nachm. in Newyork, „Skutari" in Smyrna; am 10. Dez.: „Bülow" 7 Uhr vorm. in Singapore. **Passiert** am 8. Dez.: „Westfalen" 2 Uhr nachm. Odessa Quessant, „Oldenburg" 12 Uhr vorm. St. Vincent; am 9. Dez.: „Westfalen" 3 Uhr nachm. Dungareß, „Main„ 6 Uhr vorm. Lizard, „Zieten" 9 Uhr vorm. Lizard, „Prinzregent Luitpold" 10 Uhr vorm. Hurst Castle; am 10. Dez.: „Main" 1 Uhr vorm. Dover. **Abgegangen** am 8. Dez.: „Prinz Heinrich" 2 Uhr nachm. von Alexandrien, „Schleswig" 3 Uhr nachm. von Marsaille, „Darmstadt" vorm. von Buenos Aires; am 9. Dez.: „Aachen" 11 Uhr vorm. von Antwerpen, „Seydlitz" 10 Uhr vorm. von Neapel, „Prinzregent Luitpold" 12 Uhr vorm. von Southampton, „Scharnhorst" 2 Uhr nachm. von Algier; 10. Dez.: „Lothringen" 7 Uhr vorm. von Brisbane.

Briefkasten.

Ein alter Abonnent in Baden-Baden. Anonym kann nicht berücksichtigt werden.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Sonntag, den 19. Dezember 1909, abends 8 Uhr,

Wohltätigkeits-Konzert

zugunsten des **Bad. Frauenvereins** veranstaltet von der

Gesangschule Stückgold

Mitwirkende: 17996.2.1

Leoni Ostermann (Sopran), Wiesbaden; **Lisl Puchstein** (Alt), hier; **Herma Roth** (Sopran), hier; **Margarete Saville** (Sopran), Wien; **Lisbeth Scherer** (Alt), Köln; **Matilde Schuh** (Sopran), hier; **Margarete Walleser** (Mezzosopran), Mannheim; **Josef Königer** (Tenor), München; **Karl Ludwig** (Tenor), München; **Karl Roos** (Bariton), Mannheim; **Franz Spada** (Bass), hier.

Am Klavier: Musikdirektor **Hugo Rahner**.

Eintrittskarten: 1.—, 1.50, 2.— und 3.— Mk. in der

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und **Abendkasse.**

Montag den 13. Dezember, abends halb 9 Uhr, im großen Eintrachtsaal:

Oeffentl. Vortrag

von Herrn **Emil Peters,** Schriftsteller aus Berlin-Neuenhagen, über:

Geschlechtsleben u. Nervenkraft

Aus dem Inhalt:

Aufblühen und Vergehen im Völkerleben. Kultur und Entartung Die Ursachen körperlicher, geistiger und seelischer Schwäche Das normale Geschlechtsleben. Falsches abnormes Geschlechtsleben. Wie wirken geschlechtliche Vorgänge auf Nerven? Sinnliche Fehler der Jugend. Prostitution und Geschlechtskrankheiten. Wie entstehen Schwäche und chronische Leiden? Was muß geschehen um die Kraft wieder zu erlangen und die Entartung zu bekämpfen? 18032.2.1

Eintritt: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Als **Geschenk** und zum **Selbstgebrauch** empfehle:

Brenn-Apparate

für Flach- und Tiefbrand und Samtglanz-Brand
in allen Preislagen, nur prima Fabrikat.

Grossartige Auswahl in **modernen Gegenständen** für Brandmalerei, Kerbschnitt, Tarsomalerei 2c.

NB. **Sachkundige** Anweisung über richtige Handhabung des Brennapparats, sowie über Ausführungsweise einzelner Gegenstände bereitwilligst. Illustr. Pracht-Katalog mit ca. 2500 Abbildungen geg. 60 Pfg. i. M. bei nachfolg. Auftrag Rückvergütung des Betrags B43724

E. Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9/11.

Liebhaberkünste u. Malerartikel. Atelier für Holzbrandtechnik 2c.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse"

Fussballklub Mühlburg
Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honsellstrasse

Samstag abend:
Spielerversammlung.
Sonntag auf d. Sportplatze:
Wettspiel
gegen **Baden-Baden I** und **Karlsruher Frankonia III.**
Beginn der Spiele:
1 Uhr bezw. **½3 Uhr.**

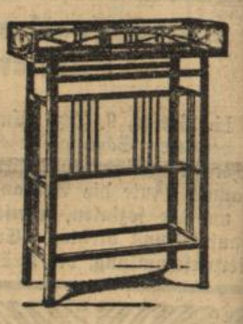
Jugendschriften u. Spielsachen
nach Entwürfen moderner Künstler
Kunsthandlung Oncken,
4.2 **Kaiserstr. 168.** 176

Hund zugelaufen
weiß, schwarz u. rot gefleckt.
Abzuhol. **Knielingen, Gasthaus „zum Hirsch."** B437

Die Herren **Schlossermeister** und **Interessenten der Eisenbranche**
werden gebeten, sich am
Sonntag den 12. ds., vorm. 11 Uhr u. nachm. 5 Uhr
in der Landesgewerbehalle
zu versammeln, um sich dort unsere ausgestellten Apparate für
Autogene Schweißung im Betrieb
vorführen zu lassen.
Billigste Apparate bei Garantie u. günstiger Zahlweise.
Bad Eisen- und Blechwarenfabrik Motz & Co., Sinsheim-E. 10783a

Samstag den 11. Dezember, von abends 8 Uhr
Eröffnungs-Konzert
wozu höflichst einladet.
Elias Rieger, „zum Sternen",
B43703 **Durlacherstraße Nr. 45.**

60 PS.
Mercedes
mit Sportkarosserie wegen Auslandsreise billig zu **verkaufen.** B43749 2.1
Waldhornstr. 20.



Blumentische, Blumenkrippen, Blumentöpfe, Garderobenständer, Schirmständer, Ofenschirme, Kohlenkasten, Gebäckkasten mit und ohne Einsatz, **Brotbüchsen** mit und ohne Einsatz.
Grösste Auswahl
Billigste Preise
bei 18015
Otto Büttner
Kaiserstr. 148 Ecke Douglasstrasse.
Rabattmarken.

Frack-Anzug,
gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B43736 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Kaufe fortwährend gebrauchte Betten, Möbel, ganze Haushaltung zu hohen Preisen.
B43751 **Franz Fischer,** 2.1
Eisenbahnstraße 18, part.

Einen wohlbegründeten Ruf

genießt **„Gargoyle Bohner-Wachs"**, weil es trotz niedrigerer Preise eine weit bessere Qualität darstellt, als die meisten der im Handel befindlichen Bohnermasse-Sorten. **„Gargoyle-Bohner-Wachs"** wird hergestellt in Deutschlands größter Spezialfabrik aus **edelsten** Rohstoffen, eine Marke, welche jedem Boden einen bisher ungekannten, wunderbaren u. unverwüstlichen Hochglanz giebt.

Sicherlich werden Sie schon oft bemerkt haben, daß sich einige Tage nach dem Bohnern Stiefel- und Möbelabdrücke unangenehm bemerkbar machen und daß nach einigen Wochen d. Inhalt d. Dose zusammengetrocknet, hart u. fast unbrauchbar geworden ist. Diese Uebelstände werden Sie bei **„Gargoyle Bohner-Wachs"** nicht finden, überzeugen Sie sich selbst?

¼ kg.-Dose 50 Pf., ½ kg.-Dose 90 Pf., 1 kg.-Dose 175 Pf

Erhältlich in jedem einschlägigen Geschäft. 10513a

Deutsche Vacuum Oil Co.: Hamburg, Berlin, Dresden, Duisburg, Köln u. Nürnberg.

Entlaufen!
Ein Foxterrier, männlich, auf dem Rücken einen schwarzen Fleck, sonst ganz weiß und auf den Namen „Flock" gehorchend, entlaufen. Derselbe trägt gelbes schmal. Lederhalsband. Abzug. bei **F. Wimmer in Grünwinkel** (Neuhof) Vor Ankauf wird gewarnt!

Verloren:
goldener Damenzwicker, 5. Dez. nachm., auf dem Wege Kriegstr. über Mühlburg, der Alb entlang nach Maxau. Abzugeb. geg. Bel. B43698 **Lessingstraße 74, II., r.**

Kaufmann,
an einen tüchtigen, ist ein **Haus,** in dem schon seit Jahren ein **Kolonial- und Delikatessen Geschäft** betrieben wird, bei einer Anzahlung von 10 bis 15 Mille **zu verkaufen.** Lage und Rentabilität des Hauses vorzüglich Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 9457 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben.

Feines, gutgehendes
Cigarren-Spezialgeschäft
in bester Geschäftslage Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 1500 Mark erforderlich.
Off. u. Nr. B43734 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Aus Cönnern i. Sa. schreibt Dr. med. **Reich** vom 21. 6. 08:

Ich kann Haemacolade nur als sehr bekömmlich und wohlschmeckend bezeichnen, besonders als stärkendes Frühstücksgetränk geeignet. 9277a

Man verlange Broschüren gratis und franko von: Berliner Hygiene G. m. b. H., Frankfurt am Main.

Diwan, neu, gut gearbeitet, für nur **30 Mk.** zu verkauf. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. B43730

Ein **schwarzer Rock** mit **Jacke,** sehr gut erhalten, ist bill. zu **verkaufen.** B43726
Tullastraße 80, 1. St., rechts.

Kinderbettstelle,
eleg., für nur 12 Mk. zu verkaufen. **Schloßplatz 13,** Eingang Karl-Friedrichstr., p. r., **Werner.** B43690

Jagdgewehre.
6 Doppelflinten, Kal. 16, darunter 2 Selbstspanner, ferner 1 Büchsflinte, Kal. 16.11, alle noch nie gebraucht, erstklassiges Fabrikat, besonderer Umstände halber **zu verkaufen.** 18023
Rüppurrerstr. 60, III, lks.

Nach Ehr und Glanz

. . . geht Dein Begehr,
Wie leicht kannst Du das haben,
Wichs' mit **Nigrin** die Stiefel Dir,
Du wirst an ihrem Glanz dich laben.

987a Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

18024 **Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.** Christbaumbehänge Kinderkaufladen-Artikel in reichster Auswahl.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber, guter, treubesorgter unvergesslicher Vater

Paul Hoffmann,

Drechslermeister

nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Christiana Hoffmann, geb. Fuchs.
Karl Hoffmann.
Walter Hoffmann.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1909.

Beerdigung findet am Sonntag den 12. Dezbr. 1909, um 10 Uhr morgens von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kaiserpassage 28, II. 18012

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vater, Grossvater und Schwiegervater

Martin Heß

Lokomotivführer a. D.

gestern abend 1/2 10 Uhr nach langem Leiden im 72. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. d. M., vormittags 1/2 12 Uhr, auf dem hiesigen Friedhofe statt.

Trauerhaus: Edelsheimstrasse 1. 18026

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann 18045

Karl Herkert, Wirt,

schnell und unerwartet im Alter von 33 Jahren durch einen Herzschlag sanft verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Barbara Herkert,** geb. **Wieg.**
Ferdinand Herkert, Sulzbach.
Joseph Karle, Sulzbach.
Luise Karle, geb. **Herkert, Sulzbach.**

Beerdigung findet Sonntag vormittag 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Waldhornstraße 49.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter

Frau Pauline Fetzner Wwe.

geb. **Meffert**

heute nacht 2 Uhr nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen.

In tiefster Trauer:
Ihre Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kreuzstraße 25. B43722

Trauerhüte

in **grosser Auswahl stets vorrätig.** 15284*

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Wirtschaft mit Hofgut

verkaufe mit 80 Morgen Güter, leb. u. totes Inventar. Ganz neue Gebäulichkeiten. Preis 33 500 M. Anzahl. 4—6000 M. Näh. unt. Retourmarke. 10762a
Geisingen (Bad.), 9. Dez. 1909.
M. Seitz.

Hofgut-Verkauf,

mit 22 Morgen der besten Güter, schönem Hause, darunter Hälfte Wiesen zur Milchwirtschaft, per Liter 20 ₰. Absatz vorhanden. Anzahl. 4000 M. Näheres unter Retourmarke. 10761a
Geisingen (Bad.), 9. Dez. 1909.
M. Seitz.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Sohn, Bruder, und Enkel

Georg

im Alter von 7 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Karlsruhe, 10. Dez. 1909.

Um stille Teilnahme bitten:
Franz Baumann, Billettdrucker,
Emilie Baumann geb. Homann.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. Dez., nachmittags 1/2 2 Uhr statt. B43723
Trauerh.: Marienstr. 42, III.

Leistung von Pferdefuhren.

Die bei der unterzeichneten Stelle zu leistenden Pferdefuhren für die Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Dezember 1910 sollen im Submissionswege vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Leistung von Pferdefuhren" versehen **längstens bis 16. Dez. l. Js., vormittags 9 Uhr,** anher einzureichen. Von den näheren Bedingungen kann auf unserm Büro, Ettlingerstraße 6, Einsicht genommen werden. 17921

Karlsruhe, den 8. Dez. 1909.
Städt. Gartendirektion.

Lieferung von Straßeneindeckmaterialien.

Die Lieferung unseres nächstjährigen Bedarfs an Straßeneindeckmaterialien soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:

1. Porphyr, Handgeschläge oder Maschinengeschläge, Normalschotter, Flickschotter u. Einwalzgrus, zusammen etwa 7700 Tonnen.
2. Hornblende, Diabas oder Basalt, Maschinengeschläge, Normalschotter, Flickschotter und Einwalzgrus, zusammen etwa 4300 Tonnen.
3. Porphyrgehweggrus, zusammen etwa 1400 Tonnen.

Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vordrucke verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens **Dienstag den 28. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen.

Bedingungen und Vordrucke werden auf Anfordern kostenlos abgegeben. 17989

Karlsruhe, den 9. Dez. 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Gernsbach versteigert mit Vorfrist aus dem Domänenwald Schwarzegehren am Mittwoch den 15. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus-Schulsaal in Sulzbach: 364 Nadelholz-Stämme und -Abschnitte I.—VI. Kl., 9 Gerüststangen, 2300 Reb- und Bohnenstecken, 123 Ster Laubholz u. 166 Ster Nadelholz, Scheiter und Prügel. 10768a

Ferner am Donnerstag den 16. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr, im Rathaus in Gernsbach aus den Domänenwaldungen Gernsborg und Rockert: 5 Eichen IV. u. V. Kl., 1 Wehmoutskiefer I. Kl. (6.50 Fm.), 174 Ster Laubholz u. 350 Ster Nadelholz, Scheiter und Prügel.

Das Holz im Schwarzegehren zeigt Forstwart Detscher in Sulzbach, im Gernsberg Forstwart Fütterer in Gernsbach und in der Rockert Forstwart Fortenbacher in Obertsrot auf Verlangen vor.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Lammstraße und Zirkel.

Passende Weihnachtsgeschenke

wie **Operngläser,** schwarz, sowie Perlmutter, **Feldstecher, Barometer, Gold-, Dublee-Brillen, Zwicker, Lorgnetten, Taschenlampen u. s. w.**

Da kein Laden, daher billige Preise.

Sonntags ist meine Reparaturwerkstätte sowie Verkaufslokal bis abends 7 Uhr geöffnet.

Fr. Klouda,
Kaiserstraße 128,
1 Treppe hoch, Vorderhaus.

Beste Eierleger **Riesenränse, Enten Zuchtgeräte, Knochenmühlen** 2c Illustr. Katalog gratis.

Geflügelpark Hefner, Hainstadt (Baden) Nr. 34. 9115a

Gaslüster-Ausverkauf!

Wegen Aufgabe dieses Artikels

30% Rabatt.

Versäume niemand die günstige Gelegenheit und überzeuge sich jedermann. **Ausverkauf streng reell.** 17993.5.1

Leon Kahn, Kreuzstr. 3

Wirtschaft-Verkauf.

In prachtvoller Lage am Untersee verkaufe guter Gasthof, 30 hl Bierverschleuß, 6000 Lit. Wein, 12 Morgen Wiesen mit 130 Obstbäumen, reichliches leb. u. totes Inventar. Milchwirtschaft 1000 M Einnahme. Anzahl. 8—10 000 M Näh. unter Retourmarke. 10760a
Geisingen (Bad.), 9. Dez. 1909.
M. Seitz.

Hofgut-Verkauf!

Geschlossenes Hofgut verkaufe für 30 000 M. Anzahl. 4—5000 M 50 Morgen groß, in schöner Lage am See. Näheres unter Retourmarke. 10763a
Geisingen (Bad.), 9. Dez. 1909.
M. Seitz.

Ruhebett,

1×2 m, sehr bequem, mit Decke **zu verkaufen,** sehr passendes Weihnachtsgeschenk. B43729
Sophienstraße 13, part.

Stellen finden

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.

Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franko.

Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 11159

Detektiv

ob. dazu geeignete Persönlichkeit für zeitweise Beschäftigung **sofort gesucht.** Zuverlässigkeit u. guter Leumund Bedingung. Nur Offert. mit genauen Ang. d. Verhält. u. B43694 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Gut renommiert. **Londoner Bankhaus** sucht 10771a.2.1

tüchtigen Vertreter

mit guten Beziehungen zu Kapitalist.-Kreisen gegen Provision, evtl. Fixum. Off. unt. **L. B. S.** p. Adr. G. Street & Co., Ltd. 30. Cornhill, **London,** E. C.

Transportversicherung

Tüchtiger Vertreter mit entsprechenden Beziehungen zu Industrie u. Großhandel von bedeutender Gesellschaft **gesucht.** Offerten erbet. u. **F. 1029** an **D. Frenz Mannheim.** 10642a.2.2

Suche tüchtige

Reisende oder Agenten

für **Versicherungsbranche.** Hohe Provision und Fixum. Fachkenntnisse nicht nötig. Wo? sagt unter Nr. 10737a die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

25—175 Mk. wöchentl. Damen, Herren und jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz,** O.-S., Nr. 35. 10749a.10.2

Wir **suchen** zum Eintritt auf den 3. Januar ein gewandtes

Schreibfräulein,

das im Stenographieren und Maschinenschreiben (Remington) absolut sicher sein muß. — Zu melden zwischen 12 u. 2 Uhr in der **Kunstruckerei Künstlerbund Karlsruhe** 3.2 **Erbprinzenstr. 10.** 17933

PALMONA

Zuerst kommt Palmona,

denn sie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, ersetzt die unerschwinglich teure Kuhbutter vollkommen und übertrifft alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmack.

H. Schlinck & Cie. A.-G.
Alleinige Produzenten von «Palmin» und «Palmona»

8967a

Wer Stellung sucht,

verl. die „Deutsche Bakanzenpost", Eßlingen 76. 563a7*

Geübte

Zuschneider u. Steppterinnen

per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 10640a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Durchaus zuverlässiges, gewandtes älteres 17988

Kindermädchen

(kein Fräulein) zum 1. Januar für ein Kind von 9 Monaten **gesucht.** Persönliche Vorstellung bei

Frau **Gartzen,**
Durlach, Einhorn-Apotheke.

Gesucht nach Pirmasens

ein erfahrenes **Kindermädchen,** nicht zu jung, zu einem 2 1/2 und 3/4 Jahre alten Kinde. Gehalt monatl. 22—25 Mk. Offerten unt. Nr. 10759a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Büfettfräulein

für kleineres Hotel m. Restauration per 1. Januar ev. früher **gesucht.** Solid und fleißig Hauptbedingung. Offerten mit Zeugnissen unter Angabe der Ansprüche an **Postfach 9, Offenburg** (Baden). 10708a

Mädchen zum Servieren und für Zimmerarbeit in gutem Hause **sofort gesucht.** B43741
Durlach, Kronenstraße 6.

Haushälterin,

für kl. feinen Haushalt, sofort oder etwas später **gesucht.** (Vertrauensstellung.) Offerten mit Lohnansprüchen unt. Nr. B43706 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf 1. Jan. wird zu kleiner Familie ein kräftiges

Mädchen gesucht,

das gut kochen kann und auch sonst in häuslichen Arbeiten gut bewandert ist. B43715
Augustastraße 12, I.

Ein **Mädchen** wird auf 1. Januar gesucht. B43717.3.1
Lenzstraße 9, 1. Stock.

Ein Mädchen,

welches schon in Buchbindereien gearbeitet, findet sofort Arbeit. B43732 **Herrenstr. 31, Buchbind.**

Stellen suchen

Junger Mann

sucht per sofort oder später Stellg. als Einkassierer od. Bürodiener. Offert. unt. Nr. B43710 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer Köche sucht

wende sich vertrauensvoll an die Stellenvermittlungsbureaus des Internat. Verbandes der Köche, Zentralbureau **Frankfurt a. M.,** Windmühlstraße 1 (Kochkunst-Museum). Zweigbureau: **Berlin** W. 66, Wilhelmstr. 46; **Köln,** Stolkgasse 39; **Straßburg i. E.,** Kagenecker-straße 30; **Zürich,** Waisenhausquai 5; **Nizza,** Boulev. Impér. de Russie 22. Vermittlung f. beide Teile völlig kostenfrei. 7000 Mitglieder. 10567a

Tücht. Kaufmann,

24 Jahre alt, militärfrei, noch in ungekündigter Stellung, **sucht dauernde Stellung.**
Offerten unter Nr. 10754a an die Exped. der „Bad. Presse".

Bereiter

sucht noch 1—2 Pferde täglich zu reiten.
Offerten unter Nr. B43735 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein, 22 Jahre alt, in Küche, Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stellung als **Stütze.**
Offerten unter Nr. B43759 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen sucht sofort Stellung

als Aushilfe oder Monatsstelle. Zu erfragen Sophienstr. 19. B43748

Zu vermieten:

Wegen Wegzug ist eine sehr schöne geräumige **2 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Näheres B43756.2.1 Yorkstr. 28, 2. Stock.

Kaiserstraße 227, Stb. 2. St., ist ein schönes, gut möbl. Zimmer per sofort billig zu verm. B43720

Morgenstraße 13, part., ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B43737

Steinstraße 2 ist ein möbliertes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. B43742

Waldhornstraße 62, II., ist schön möbl., heizbares Zimmer mit Gasbeleuchtung sofort zu vermieten. B43697

Pension.

Ein 10—12jähriges Mädchen wird zur 12jähr. Tochter, in gute Familie, sofort oder später in Pension u. Erziehung angenomm.
Offerten unter Nr. B43714 an die Exped. der „Bad. Presse".

Miet-Gesuche

Aelteres Ehepaar (Pensionär) **sucht auf 1. April 1910** eine geräumige, schöne

2 Zimmerwohnung

mit Mansarde, Küche, Keller. (Kaiserallee, Yorkstraße, Sophienstraße von Schillerstraße aufwärts bevorzugt.)
Offerten unter Nr. 17976 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer

Per 1. Januar 1910 suche ein oder zwei gut möbl., gut heizbare Zimmer mit Gas, ganz ungeniert, Nähe der Kaiserstraße. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B43711 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann **sucht per 1. Januar 1910** in schöner Lage der Stadt gut möbliertes

Zimmer

eventuell auch volle Pension.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 10753a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Möbliertes, ungeniertes

Zimmer

(ev. Wohn- u. Schlafzimmer) in ruhiger, sonniger Lage **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisang. unter Nr. 17951 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

W. Boländer, Karlsruhe.

Der Verkauf im Interimslokal Rondellplatz, Karl-Friedrichstrasse 24

dauert nur noch

bis Sonntag den 12. ds. Mts., abends 7 Uhr.

18026

Die folgenden Tage bleibt das Geschäft wegen Vorbereitung zur Neueröffnung Kaiserstrasse 121 geschlossen.

Räumungs-Verkauf

wegen Umzug nach Rondellplatz.

Grosse Preisermässigungen

auf sämtliche Waren u. Möbel.

Extra-Begünstigungen für Brautleute.

Möbel auf Kredit!

Einzelne Stücke, wie:

Betten, Schränke, Tische, Stühle, Vertikos, Trumeaux, Diwans, Buffets, Schreibtische, Nähtische, Nipptische, Bauerntische,

ferner:

Komplette Wohnzimmer,
„ Schlafzimmer,
„ Kücheneinrichtungen
in grösster Auswahl!

Lieferung frei ins Haus, evtl. ohne Anzahlung.

Waren auf Kredit!

Herren-Anzüge und -Paletots
Loden-Joppen und Capes
überraschend grosse Auswahl in guten Qualitäten.
Anzahlung Mk. **3.—** bis **5.—**.

Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Damen-Garderobe
Damen-Mäntel, Jacketts, Capes, Damen-Kostüme, Blusen, Röcke.

Moderne Pelze
in allen Preislagen
Anzahlung Mk. **3.—** bis **5.—**

Grosse Auswahl in Teppichen, Bettvorlagen, Läuferstoffen, Gardinen, Coltern, Steppdecken, Tischdecken, Kleiderstoffen etc. — Bilder, Spiegel, Uhren bei wöchentl. Abzahlg. v. M. 1.—

Ich biete die

grössten Vorteile beim Einkauf des Winterbedarfs

durch die bekannt 18021

Kleine Anzahlung und bequeme Abzahlung

durch

weitgehendste Coulanz und streng reelle Bedienung.

Kredithaus Ittmann

Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Sonntags bis 7 Uhr abends.

Moderne Transmissionen
Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Badischen Presse".**

Von Freitag den 10. bis Samstag den 18. cr.

15% Rabatt

auf alle Arten

Pelze.

S. Rosenbusch,
137 Kaiserstrasse 137.
17959.3.1

Große Posten

Pferdedecken

sind **enorm billig** abzugeben.
Kaiserstraße Nr. 93,
12.6 **1 Treppe hoch.** 16932
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Spezialmarke!

gro se Flasche Mk. 2.30, kleine Flasche Mk. 1.25.

Mein **Cognac (Verschnitt)** mit dem Kreuz ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmässig und **wird** deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken **bevorzugt** wofür der stets wachsende Umsatz der deutlichste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher jedermann zugängig.

C. Frohmüller,
Inh.: J. Klasterer,
Grossh. Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32
Telephon 1145. 7040
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Futtergerste

hat ständig in jedem Quantum überallhin billigst abzugeben.
Durlacher Malzfabrik
Durlach (Baden).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21,
2. Stock. 13572

Pianino

(Schiedmeier), gut erhalten, für Anfänger geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfrag. unt. Nr. 18010 in der Exped. der „Bad. Presse".

Das schönste Weihnachtsgeschenk
Hedins neuestes Werk!

Transhimalaja

Entdeckungen u. Abenteuer in Tibet.

Zwei Bände mit 397 einfarbigen und bunten Abbildungen und 10 Karten. ∴ 20 Mark.

Hedins letzte Reise gleicht in der Häufung und Steigerung der Erlebnisse einem Roman. Vier Regierungen, England, Indien, China und Tibet, taten alles mögliche, dem kühnen Entdecker den Weg zu verlegen, und doch ist er 15 Monate lang in unbekannten Teilen Tibets umhergereist! Gehetzt wie ein wildes Tier, entging er immer wieder seinen Verfolgern. Seine Karawanen gehen durch Schneesturm und Frost beim Übergang schnee- und eisbedeckter Pässe zugrunde, die höher als der Montblanc liegen. Zweieinhalb Monate schleicht er sich, als Schafhirt verkleidet, durch das verbotene Land und er beschließt seinen wissenschaftlichen Eroberungszug mit der Erforschung des bisher unbekannten Bongba-Landes und einer vielfachen Durchquerung des Transhimalaja, der als die ::: mächtigste Gebirgskette der Erde festgestellt wird. :::

Soeben erschienen! Zu beziehen durch:

Otto Ehlert, Buchhandlung,
Telephon 6446 **Stuttgart,** Johannesstr. 75.

Bestellschein:
(bitte ausschneiden und einsenden): 10757a2.1
Ersuche um Frankozusendung von:
1 Hedin, Transhimalaja, 2 Bände, geb. Mk. 20.—
In Rechnung. — Gegen Monatsraten von Mk. 2.—

Ort u. Datum: ..... Name: .....

Wilh. Devin, Hof-Uhrmach
Kaiserstrasse 203. Telephon 1
Solide Taschenuhre
genau geprüft und reguliert zu anerkannt vorteilhaften Preise
2.1 **Rabattmarken.** 17

Eingetroffen
1 Waggon

feinster Tiroler Tafeläpfel

in verschiedenen Sorten, wie:

Edelböhmer,
Rosmarin,
Edelrot,
Ananas-Reinetten,
Kaldererböhmer,
Köstliche,
Spitzlederer,
Taftäpfel,
Christbaumäpfel,
Calvil,
Winterkönige,
Hochfeine Spadoni-Birnen,
„ Zitronen-Birnen.

! Herrliches Obst für den Weihnachtstisch !

Südfrüchten-Spezialhaus

J. Della Bona

en gros **Erbprinzenstraße 28.** en détail
Telephon 745. 18019

Visiten- und Neujahrskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".